



VIRAL VISIONS

Deconstructing arts immunity

Ein Handbuch für gute Beispiele für
die Entwicklung von Fähigkeiten und
Integration durch Kreativität und Kunst



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

VIRAL VISIONS

Deconstructing arts immunity

Erasmus+ gegründetes Projekt

KA2 Erasmus+ Programm

2020-1-DE02-KA227-ADU-008267

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Handbook Viral Visions - Deconstructing Arts Immunity ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.



VIRAL VISIONS-PROJEKT

Das Folgende, das Sie gedruckt oder digital lesen können, ist unser Handbuch mit guten Beispielen für die Vermittlung und Schaffung von Zugängen zu Kunst und Kreativität.

Das Projekt Viral Visions - Deconstructing Arts Immunity zielt darauf ab, durch Bildung das Bewusstsein für zeitgenössische künstlerische Prozesse und neue künstlerische Ausdrucksformen zu schärfen.

Dabei geht es auch darum, das eigene kreative und künstlerische Potenzial zu entdecken und zum Abbau der Immunität gegenüber Kunst und Kreativität beizutragen.

Einleitung



In dieser Zusammenstellung zeigen Ihnen die beteiligten Partner auf der Grundlage eines ganzheitlichen Verständnisses Methoden und Verfahren sowie Projekte, die sowohl mit Profis als auch mit Anfängern bei der Entdeckung der eigenen Kreativität möglich sind und umgesetzt wurden. Diese Zusammenstellung ist wie ein kleines Rezeptbuch und kann eigenständig ausprobiert und verfeinert werden. Wir haben im Laufe des Erasmus+ Projektes voneinander lernen können und stellen diese gerne zur Verfügung.

Einleitung



Diese Beispiele sind auch im Kontext der entwickelten Vermittlungswshops und des dazugehörigen Curriculums sowie der digitalen Sammlung künstlerischer Perspektiven als Fundus für eigene Zugänge zur Kunst zu verstehen.

Der Projektansatz von Viral Visions versteht sich als ein Ansatz zur Erhöhung der Resilienz und zum Abbau von Distanzen zu Kunst und Kreativität.

Weitere Materialien finden Sie unter www.viral-visions.eu

Einleitung



Kunst und Kultur sind Bereiche, die besonders unter der Covid-19-Pandemie gelitten haben, in Vergessenheit gerieten und als nicht wesentlich für das System betrachtet wurden. Dabei liefern diese Bereiche besonders in Zeiten der Krise einen positiven Beitrag im Kontext von Resilienz, psychischer sowie physischer Gesundheit und geben einen Impuls gegen soziale Isolation. Nach dieser erdrückenden und deprimierenden Erfahrung der Pandemie und deren Nachwirkung, haben die Partner des Erasmus+ Projekts Virals Visions – Deconstructing Arts Immunity beschlossen,

Beschreibung



die Präsenz der Künste zu stärken, die für unsere Gesellschaft und ihre Bürger*innen mehr denn je notwendig ist. Ziel des Projekts war es, über Vermittlungsprozesse das Bewusstsein für zeitgenössische künstlerische Prozesse und neue Formen zu schärfen, wie auch gleichzeitig das enorme Potenzial von Kreativität und Kunst zu vermitteln. Die Kompetenzen aller Partner wurden durch die Zusammenarbeit im Projekt, gemeinsame Erfahrungen und die Verbindung der unterschiedlichen nationalen sowie regionalen Hintergründe bereichert und erweitert.

Beschreibung



Gemeinsam haben die Partner eine Auswahl bewährter Verfahren und Methoden zusammengestellt, die zeigen, wie Kunst und kreatives Handeln, Werkzeuge und neue Perspektiven für den Aufbau von Resilienz und Innovation bieten können. Die Materialien, Sammlungen und Anleitungen sowie eine Fülle von Beiträgen zu individuellem künstlerischem Vorgehen stehen nun zur freien Nutzung zur Verfügung, unter: www.viral-visions.eu.

Beschreibung

Kooperationspartner:

**BODY ARCHITECTS, Wien;
MALA AKADEMIJA UMJETNOSTI
ERNESTINOVO, Kroatien; NOWA
FALA, Warschau; LA GALERIE
CHORÉGRAPHIQUE, Frankreich;
L'ESPACE ASSOCIAZIONE
SPORTIVA DILETTANTISTICA E
CULTURALE, Italien; THEATER
DER KLÄNGE e.V., Deutschland;
ARBEIT UND LEBEN NRW,
Deutschland.**

ARBEIT UND LEBEN

GERMANY

- Your streets, your artists
- Reassembling Public Space:
Mintropplatz

BODY ARCHITECTS

AUSTRIA

- Mind Culture Podcast
- House Beating/ Form Parkour
- Craft Choreography

L'ESPACE

ITALY

- Apollo e Daphné
- Natural Landscapes

Index

LA GALERIE CHORÉOGRAPHIQUE

FRANCE

- Les Goûters Mouvementés
- Repertory Emergency

MALA AKADEMIJA ERNESTINOVO

CROATIA

- Stencils of Memories
- The Bridge

NOWA FALA

POLAND

- Dance Wave
- Darklena

TEATER DER KLANGE

GERMANY

- Lecture Demonstration
- Audio-Vision on Demand
- Workshops

ARBEIT UND LEBEN NRW ———

DEUTSCHLAND

— Deine Straßen, deine Künstler

— Reassembling Public Space:

Mintropplatz

Beschreibung Arbeit und Leben NRW

Arbeit und Leben NRW ist eine anerkannte Einrichtung der politischen, sozialen und kulturellen Bildung in gemeinsamer Trägerschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und der Volkshochschulen (VHS) in Nordrhein-Westfalen. Gegründet wurde die Bildungseinrichtung 1949 zur Entwicklung und Stabilisierung der Demokratie.

Ziel der Einrichtung ist es, Menschen durch emanzipatorische Bildung zu ermutigen, ihre politischen, sozialen, sozio-ökonomischen sowie kulturellen Rechte wahrzunehmen und sie gegen Diskriminierung zu stärken.

Arbeit und Leben NRW unterstützt lebensbegleitende Bildung, die soziale



Kompetenzen fördert und die Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft fördert. Dabei verfolgt die Einrichtung einen informalen und informellen Bildungsansatz. Kunst- und Kulturvermittlung spielen methodisch sowie inhaltlich insbesondere unter dem Aspekt von strukturellen Veränderungsprozessen eine wichtige Rolle.

Arbeit und Leben NRW engagiert sich in der internationalen Bildungsarbeit, welche grenzüberschreitendes Lernen ermöglicht und das Bewusstsein für Gemeinsamkeiten und Unterschiede schärft.

Kontakt: Gabriela Schmitt

E-Mail: schmitt@arbeitundleben.nrw

<https://www.arbeitundleben.nrw/>





DEINE STRAßEN, DEINE KÜNSTLER

Getting to know the artistic heritage of the city of düsseldorf through creative workshops

über

In kreativen Workshops möchte Arbeit und Leben NRW das künstlerische Erbe der Stadt Düsseldorf kennenlernen und Kultur mit gesellschaftlicher Teilhabe verbinden, wobei der Fokus auf dem öffentlichen Raum liegt. Kunst und Kultur ermöglichen andere Zugänge zur (politischen) Bildung und Teilhabe. Düsseldorf ist eine Hochburg der Kunst und Künstler, wie durch die zahlreichen Museen und das vielfältige kulturelle Angebot der Stadt belegt wird. Doch auch subtilere Details verweisen auf das künstlerische Erbe der Stadt. 30 Straßen sind nach Künstlern der Düsseldorfer Malerschule benannt. Die Hintergründe der Straßennamen sind vielen Bürger*innen trotz des enormen gesellschaftlichen Einflusses der Namensgeber oft unbekannt.

DEINE STRASSEN, DEINE KÜNSTLER
richtet sich genau an diese Zielgruppe.
Durch Workshops und Touren sollen die
Teilnehmenden Kenntnisse über die
Werke und ihre Schöpfer erhalten.

über

Die intensive Beschäftigung mit den Künstlern soll den Zugang zur künstlerischen Geschichte der Stadt ermöglichen. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie die Stadt mit kreativen Methoden beeinflussen können und beginnen, eigene künstlerische Produktionen in Form von Bildern, Fotos, Videos und Podcasts zu erstellen.



über





Ziel ist es, dass die Teilnehmenden sich durch ihre eigene künstlerische Arbeit mit ihrer Lebensumgebung auseinandersetzen. Die Darstellung von Möglichkeiten, das eigene Lebensumfeld zu beeinflussen und zu gestalten, motiviert zur Teilnahme.

über



Künstlerische Methoden bieten einen anderen, oft niedrigschwelligen Zugang als formale Bildungsprogramme. Die Biografien der Künstler können möglicherweise Anknüpfungspunkte zu den Lebensgeschichten der Teilnehmer darstellen und den Zugang zu den Menschen erleichtern, nach denen die Straßen benannt sind.

Projektziele:
Das übergreifende Ziel von "Deine Straße, deine Künstler" ist die Förderung der Kunstbildung und kreativer Prozesse. Das Projekt erleichtert auch den Zugang zu Kultureinrichtungen und bietet den Teilnehmenden eine niedrigschwellige Möglichkeit zur individuellen künstlerischen Gestaltung.

Warum heißt die Lessingstraße Lessingstraße?

Der Historien- und Landschaftsmaler Carl Friedrich Lessing, nach dem Lessingstraße und Lessingplatz benannt sind, lebte von 1826 bis 1888 in Düsseldorf. (Geboren wurde er 1808 in Breslau, gestorben ist er 1880 in Karlsruhe.) Sein Großonkel war Gotthold Ephraim Lessing („Nathan der Weise“).



Gerade mal 18-jährig war er seinem Lehrer Wilhelm Schadow, bei dem er in Berlin studiert hatte, nach Düsseldorf an die 1819 in „Königlich-Preußische“ umbenannte Kunstakademie gefolgt. Beide gehören zu den Mitbegründern der sog. Düsseldorfer Malerschule. Der talentierte Lessing machte sich bald einen Namen als der heimliche Star unter den Schadow-Schülern.

Düsseldorf war seit dem Wiener Kongress 1815 eine kleine Stadt in der preußischen Rheinprovinz und hatte rund 26.000 Einwohner: Die Kasernen wurden erweitert - und im Schloss Jägerhof residierte ein Neffe des Preußenkönigs, Prinz Friedrich, mit seiner Familie, die den sog. schönen Künsten sehr zugetan waren. Es sei Schadow gelungen, „sich und sein Häuflein exklusiv dem Hofe, den Vornehmen“ anzuschließen, hat ein Zeitgenosse beobachtet. Lessing hat damals mit Künstlerkollegen in einer bescheidenen und feierfreudigen Wohngemeinschaft am Hofgarten gewohnt - wiewohl er als freier Künstler bereits mit einigem Erfolg auf dem sich entwickelnden Kunstmarkt unterwegs war.

Hingegen müssen wir davon ausgehen, dass sich Lessing in seinen Düsseldorfer Jahren wohl kaum mit Skizzenbuch oder Staffelei in der ländlichen Gegend vor der Stadt herumgetrieben hat, in der später eine Straße und ein Platz seinen Namen tragen.

Diese Gegend war nur spärlich bebaut und vor allem landwirtschaftlich genutzt. Das sollte sich nach 1838 mit dem Bau der Trasse der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn rasant ändern. 1845 kam die Köln-Mindener Bahn hinzu, auf deren Trasse heute die Eisenstraße verläuft. Ob Lessing jemals am damaligen Personenbahnhof am heutigen Graf-Adolf-Platz mit der Bahn zu einer seiner Reisen auf Motivsuche aufgebrochen ist - wir wissen es nicht.



Foto: Stadarchiv Düsseldorf

Entlang der Trassen siedelten sich immer mehr Industriebetriebe an, die sich vom Schienentransport Vorteile versprachen. Ein wichtiger Entwicklungsimpuls ging vom 1864 rund um den heutigen Bertha-von-Suttner-Platz gegründeten Stahlwerk aus. Stähle, Bleche, Kessel, Röhren, Drähte, Nägel ... Es qualmt, raucht, stinkt, hämmert und rattert in den kleinen und großen Fabrikanlagen und in den Hinterhofbetrieben, dazu die wachsende Bevölkerung: Die industrielle Revolution hat Oberbilik ab den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts im Griff.

Der heute identitätsstiftende Bahndamm („Der Stadtteil hinter dem Bahndamm“) sollte Ruhe und Ordnung in die Stadt bringen. 1881 werden die bislang privaten Eisenbahngesellschaften verstaatlicht. Der neue „Centralpersonenbahnhof“ - am Standort des heutigen Hauptbahnhof - ist seit 1891 in Betrieb. Gleisanlagen wurden zurückgebaut, die lärmende und stinkende Eisenbahn an den Stadtrand verlegt. Das eröffnete Perspektiven für die Stadtplanung,

Die Straße und der Platz, die nach Lessing benannt sind, tauchen 1901 auf einem Stadtplan auf. Die Straßen in der Nachbarschaft heißen Stahl-, Eisen-, Industrie-, Siemens- oder Kruppstraße. Der Lessingplatz ist bereits seit 1895 im Düsseldorfer Adressbuch verzeichnet.

Quellen/Literatur:

Udo Achten: Düsseldorf zu Fuß - 111 Stadtrundgänge durch Geschichte und Gegenwart. Klartext-Verlag 2009

Höfling, Bernhart: Bildnisse Düsseldorfer Künstler - nach dem Leben gezeichnet und lithographirt. Stahl 1853

Christa Hötzel: Die Düsseldorfer Malerschule - Kunst, Geschichte, Leben. Droste-Verlag 2017

Hermann Kleinfeld: Düsseldorf's Straßen und ihre Benennung. Grupello-Verlag 1996

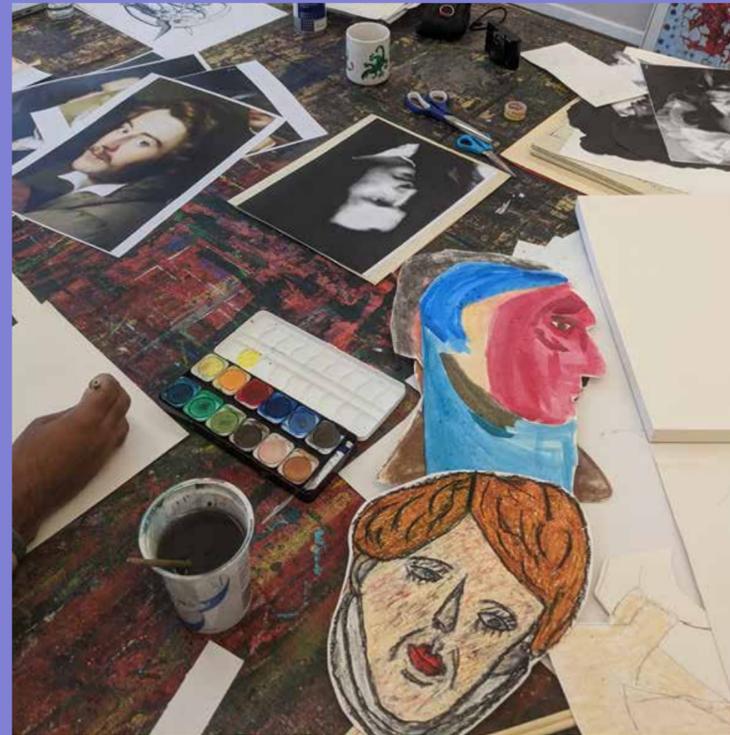
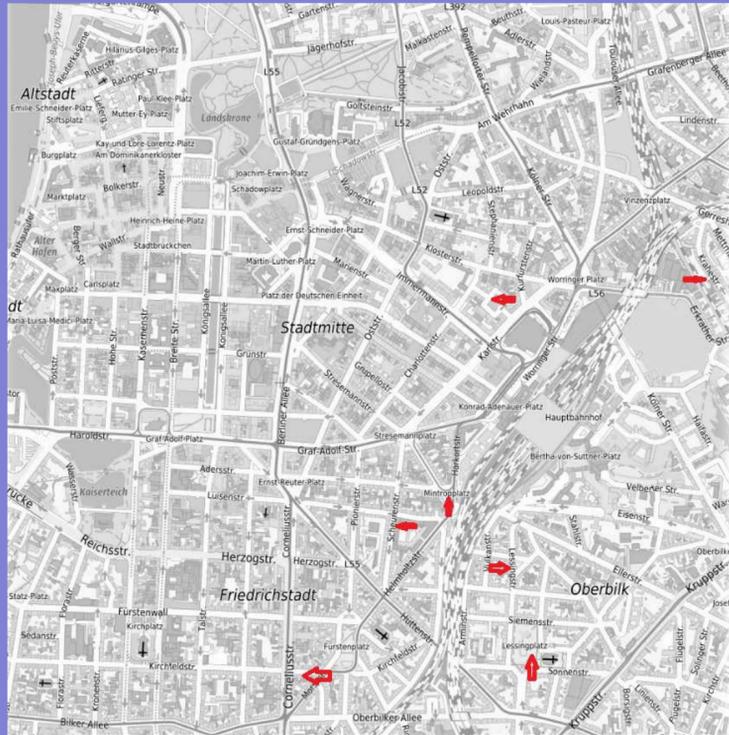
Anne Mommertz: Oberbilik - Die Geschichte eines Industrieviertels. Droste-Verlag 2010

Martina Sitt (Hrsg.): Carl Friedrich Lessing - Romantiker und Rebell. Donat-Verlag 2000



Die Teilnehmenden erhalten Inspiration und Motivation durch die intensive Auseinandersetzung mit den Künstlern, ihren Werken und ihrer Arbeit in der Stadt. Die gewonnenen Erfahrungen helfen dabei, Handlungsspielräume in der eigenen Lebensumgebung zu erkennen und wahrzunehmen sowie Wünsche und Ideen für die Stadt zu artikulieren.

Ziele



AKTIVITÄTEN:

Das Projekt arbeitet mit verschiedenen Methoden, um die genannten Ziele zu erreichen. Im ersten Schritt lernen die Teilnehmer durch sieben Workshops vier Künstler besser kennen. Ein Stadtrundgang motiviert die Teilnehmenden, den Spuren der Künstler zu folgen und ihre eigenen Ideen zu sammeln. Die Teilnehmenden können selbst entscheiden, wie sie ihre künstlerischen Werke

umsetzen möchten, und werden mit der Methode der lebenden Bilder vertraut gemacht. Die Ergebnisse des Projekts werden der Öffentlichkeit in Form von selbstgestalteten Touren mit der Actionbound-App präsentiert.

.



REASSEMBLING PUBLIC SPACE: MINTROPPLATZ

Kreative Beteiligung am städtischen Design

TOILETTEN

MINTROPPLATZ

KULTUR BEISAMMEN

WIR

NER. GEMEINSCHAFT.

VERWEIL

WASSER

NER.

Das Thema des Projekts bestand darin, im Rahmen eines kooperativen Prozesses zwischen städtischen Bewohner*innen und Künstler*innen analoge und digitale Formen der Beteiligung zu nutzen, um ein Gegenmodell zur aktuellen Stadtgestaltung zu entwickeln. Das Phänomen der Verdrängung unprofitabler Bürgergruppen aus der Innenstadt ist ein allgemeines Problem von Metropolen. Durch künstlerische Interventionen werden Machtstrukturen und Automatismen aufgebrochen.

über

Der Mintropplatz, ein Verkehrsknotenpunkt, wird von Menschen als Aufenthaltsort und Treffpunkt genutzt, die anderswo keinen Platz finden. Mit Hilfe künstlerischer Ansätze nahmen die Menschen, die den Platz nutzen, aktiv an der Gestaltung ihrer Nachbarschaft teil.

über



Laien und Künstler*innen traten im Rahmen geleiteter Workshops in einen Dialog und einen gegenseitigen Lernprozess ein. Ziel war es, die Bürger*innen durch Workshops für Gestaltungsprozesse zu sensibilisieren..

Einerseits sollten sie ein besseres Verständnis für die Beziehung zwischen Architektur und Stadt entwickeln, andererseits sollten ihre Proteste, aber auch ihre Ideen, durch eine ästhetische Gestaltung sichtbar gemacht werden. Dadurch werden Vernetzung und Digitalisierung gestärkt und gleichzeitig das Potenzial für eine erhöhte Beteiligung erlebt.

Ästhetischer Widerstand und gestalterische Fähigkeiten übermitteln das Wissen der Bürgerinnen, um von Planern und Politikern wahrgenommen zu werden und ihre Interessen durchzusetzen. Der Mintropplatz in Düsseldorf veranschaulicht Prozesse der Gentrifizierung und Verdrängung im städtischen Raum.

Das Projekt stärkte das Beteiligungspotenzial der Platznutzer*innen und griff in die Strukturen des städtischen Designs ein.

über





Hand-drawn flag with large black letters and abstract shapes.

Hand-drawn flag with large black letters and abstract shapes.

Hand-drawn flag with text: SSELDDORFF, LATZ, 2 DIXI, 3 FLAS, KETIN.

Hand-drawn poster with green and yellow symbols and text.

Hand-drawn poster with green and yellow symbols and text.

Mintropplatz
Friedrichstadt
City

Hand-drawn graffiti on a building wall, featuring colorful patterns and text.



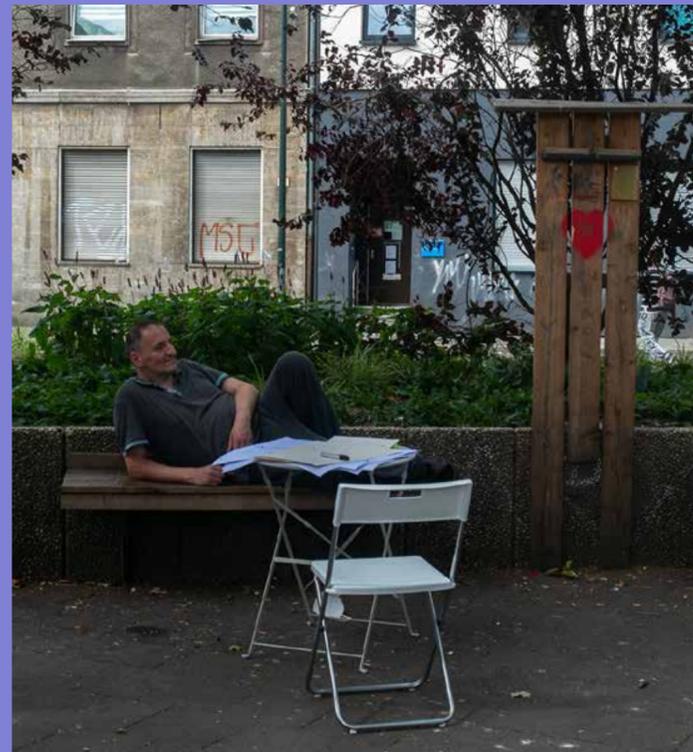
Index

AKTIVITÄTEN:

In Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung wurde ein digitales Bürgerlabor auf dem Mintropplatz eingerichtet, einem öffentlichen Raum in der Nähe des Hauptbahnhofs in Düsseldorf. Echte Beteiligung erfordert das Wissen darüber, wer hier was plant und aus welchem Grund, wo Widerstandspotenzial besteht und welche Ressourcen aktiviert werden können. Durch die Initiierung von künstlerischem Wissensaustausch sollten die Bürger*innen in die Lage versetzt werden, ihr Recht auf die Stadt oder den Raum zu formulieren und geltend zu machen.



Hierfür fanden künstlerische Interventionen mit Workshops statt: In diesem Prozess wird der Raum zu einem gemeinsamen Spielfeld für Planung und Produktion, er wird frei für die Projektion eigener Bedürfnisse und Wünsche. In Workshops verwandelten Medienkünstler das Feedback der Bürger in Worte und Bilder, die in einer digital verarbeiteten Karte des Gebiets resultieren.

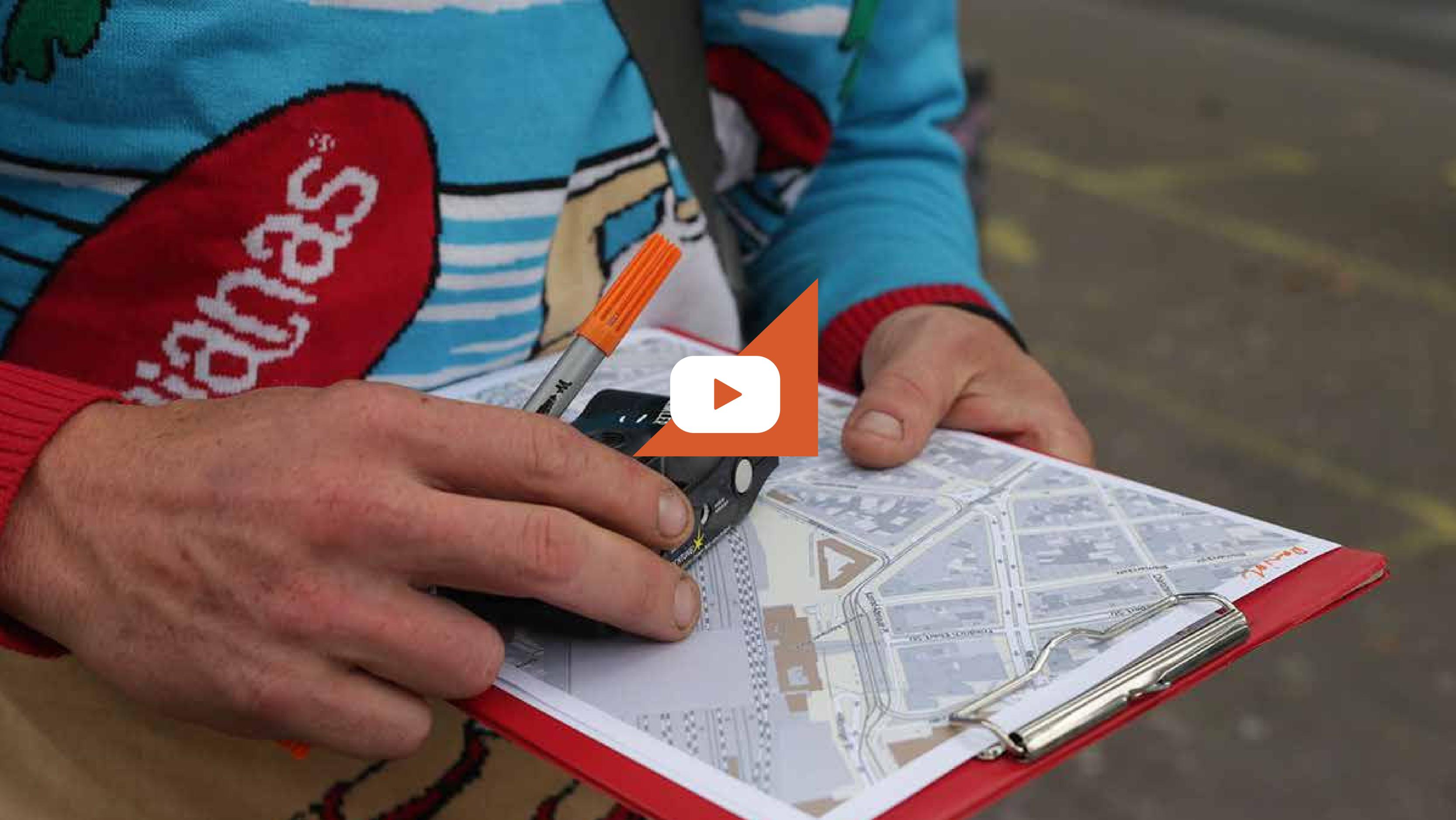


MASSNAHMEN:

Ästhetischer Widerstand: Dies umfasst eine geführte Nachbarschaftstour zum Thema stadtplanerische Relevanz, künstlerische Interventionen und Formen ästhetischen Protests mit Folke Köbberling sowie einen Workshop zu Typografie und Schreiben.

Experimente in der Stadt: Ein geführter Spaziergang mit Fokus auf Kunst und städtische Planung, eine künstlerische Intervention zum Thema Gestaltung des Raums auf dem Platz und ein Workshop zur Gestaltung von Plänen und Modellen.

Subjektive Kartierung: Zum Thema subjektive Kartierung wird eine Herangehensweise der Situationisten angewendet. In diesem Fall bestand die künstlerische Intervention in der Kartierung. Ein Workshop zur Fotografie und Beschreibung mit anschließender Auswertung war ebenfalls Teil davon.



BODY ARCHITECTS _____

AUSTRIA

- Mind Culture Podcast**
- House Beating/ Form Parkour**
- Craft Choreography**

Body Architects ist ein interdisziplinärer / darstellender Kunstverein mit Tanz in der Mitte. Die Palette der Aktivitäten umfasst die Touring-Gruppe Body Architects Dance, die Craft Choreography Performance-Plattform, den Mind Culture Podcast sowie die Produktion von Tanzfilmen. Die Body Architects Dance Group besteht aus athletischen Performer*innen unterschiedlicher Herkunft, die zeitgenössischen Tanz, Kontakt-Tanz mit Breakdance und Tricking integrieren. Sie arbeiten interdisziplinär mit Musiker*innen, bildenden Künstler*innen, Videomacher*innen und Architekt*innen zusammen.



Das Repertoire der Werke umfasst eine Outdoor-Performance-Installation House Beating, eine Performance-Ausstellung Architektur + Tanz und die physischen Theaterwerke The B-Team und Life Below Water. Body Architects sind in ihrer Ausdrucksweise extrem körperlich und sind auf der Suche nach Poesie an Orten, an denen sich Formen überkreuzen.

www.bodyarchitects.eu

www.instagram.com/bodyarchitectsdance

www.facebook.com/bodyarchitectsdance





MIND CULTURE PODCAST

offene Gespräche mit Künstler*innen



MIND CULTURE PODCAST

Podcasts – offene Gespräche mit Künstler*innen

Erstellt von den Body Architects

Produktion, Hosting: Hygin Delimat

Team: Nikola Majtanova, Marcin Denkiewicz

www.mindculture.eu

<https://www.youtube.com/watch?v=kWvIUu5yr34>

<https://www.youtube.com/watch?v=4lPazpZYW8w>

<https://www.youtube.com/watch?v=vWWU6VrKCxc>



Das Projekt begann im Frühjahr 2020 während der ersten Monate der COVID-19 Pandemie. Heute ist es eine wachsende Open-Source-Datenbank mit 32 Episoden – Interviews mit über 50 Gästen, darunter Künstler*innen wie Florentina Holzinger, Chris Haring, Simon Mayer, Soya The Cow und vielen mehr. Das Projekt ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen der darstellenden Kunstwelt. Dabei werden einzigartige persönliche Perspektiven zu Kunst, Kunstproduktion und Kunstpolitik präsentiert. Die Themen umfassen Gespräche über zeitgenössischen Tanz, Performance und die Kunst der Bewegung.

Über

Was ist Choreografie? Wie erstellt man Bühnenwerke? Ist Tanz relevant? Inwiefern ist Kunst in der Krise? Wie reagiert die Kultur in Zeiten der Pandemie? Wie kann man als Schöpfer von darstellenden Künsten ein Publikum aufbauen? Wie macht man Kunst zu einem wichtigen Teil des täglichen Lebens? Was können wir voneinander lernen?

Über



#24



B-boy WOLFER

Der Mind Culture Podcast ist ein kreativer Weg, um sich mit dem Wissen zu beschäftigen, das im Bereich der zeitgenössischen Tanz- und Bewegungsperformance ständig generiert wird. Er entspringt unserer Leidenschaft für das Lernen.



Über

We record, produce and distribute the conversations as long (full) and short (excerpts) videos, making them available to anyone interested. It is a way to provide value and engagement to the community of performing arts in Vienna, Austria and worldwide. The Mind Culture Podcast celebrates diversity in the field of performing arts.

The guests come from all genres (contemporary dance, performance, street dance, circus, drag...) and backgrounds (experienced, established, emerging, young, older, native, migrant...). Thanks to the nomadic nature of the podcast, we foster relationships with exciting spaces in Vienna (Kulturhaus Brotfabrik, Kunst Haus Wien, MAK) where we record the meetings.



Das Projekt richtet sich an alle, die daran interessiert sind, hinter die Kulissen der zeitgenössischen darstellenden Künste zu blicken. Dazu zählen das Publikum, neugierige Kunstliebhaber*innen, junge Menschen und Künstler*innen selbst.



Bei der Gestaltung unseres
Arbeitsablaufs haben
wir folgende Referenzen
verwendet:



MEHR ANSEHEN

Database of knowledge on podcast production -

<https://podcastage.com>

“Recording studio in a case” - [https://www.you-](https://www.youtube.com/watch?v=AW6GgdsdcY4)

[tube.com/watch?v=AW6GgdsdcY4](https://www.youtube.com/watch?v=AW6GgdsdcY4)

Publishing platform - <http://anchor.fm>

HOUSE BEATING / FORM PARKOUR

Tanzperformance in städtischen
Räumen und ein offener Workshop für
die Gemeinschaft



HOUSE BEATING / FORM PARKOUR

Tanzperformance in städtischen
Räumen und ein offener Workshop für
die Gemeinschaft

Erstellt von den Body Architects

Konzept: Hygin Delimat, Schayan Kazemi

Choreografie: Hygin Delimat, Elias Choi-Buttinger

Musik: Maria Anna Chlebus, Alex Georgiev, Voland Szekely,
Schayan Kazemi

Kunstinallation: Andreas Buttinger

Wood performers: Weng Teng Choi Buttinger,
Andreas Buttinger und lokale Performer



HOUSE BEATING ist ein performatives Kunstwerk, das sich über die Genres Tanz, Musik und Kunstinstallation erstreckt. Es existiert im Kontext einer Outdoor-Performance mit Bezug zur umgebenden Architektur. Das Werk ist inspiriert von der legendären Zusammenarbeit zwischen den modernistischen Meistern Le Corbusier und Xenakis. Eine athletische physische Choreografie besteht aus einem komplexen Partnerbewegungsvokabular, das in urbanem Tanz und dem Studium körperlicher angeborener Architekturen verwurzelt ist.

Über

Die Erforschung der grenzwertigen körperlichen Fähigkeiten der Körper erfolgt im Dialog mit einem sich organisch verändernden hölzernen Gebilde.

Über



Das Organische und das Anorganische treffen sich kontinuierlich und beteiligen sich im gemeinsamen Prozess der Raumgestaltung.

Über



WATCHING MORE

<https://architects.hygindelimat.com/house-beating/>
<https://vimeo.com/770782597>

-Das Projekt beabsichtigt, das Publikum auf mehreren Ebenen zu erreichen:

- Die Performance wird in offenen Räumen und belebten Bereichen präsentiert und geprobt, um Fußgänger*innen neugierig zu machen und zum Anhalten und Verweilen einzuladen.
- Das Wissen und die künstlerische Praxis werden in einem Format eines mehrtägigen offenen Workshops FORM PARKOUR geteilt, welcher der Präsentation vorausgeht.

Ziel ist es, die Kreativität unter den Einheimischen anzuregen, indem wir unsere Arbeitsmethodik teilen: mit den Körpern, mit den Objekten und mit der Architektur.

- Zwei oder mehr lokale (Amateur-)Performer*innen werden integriert, um Teil des Kernteams zu sein. Sie lernen unsere Arbeitsmethoden noch tiefer kennen. So reisen wir nur mit sechs Mitgliedern der Body Architects, um Kosten zu reduzieren und das Touren nachhaltiger zu machen.



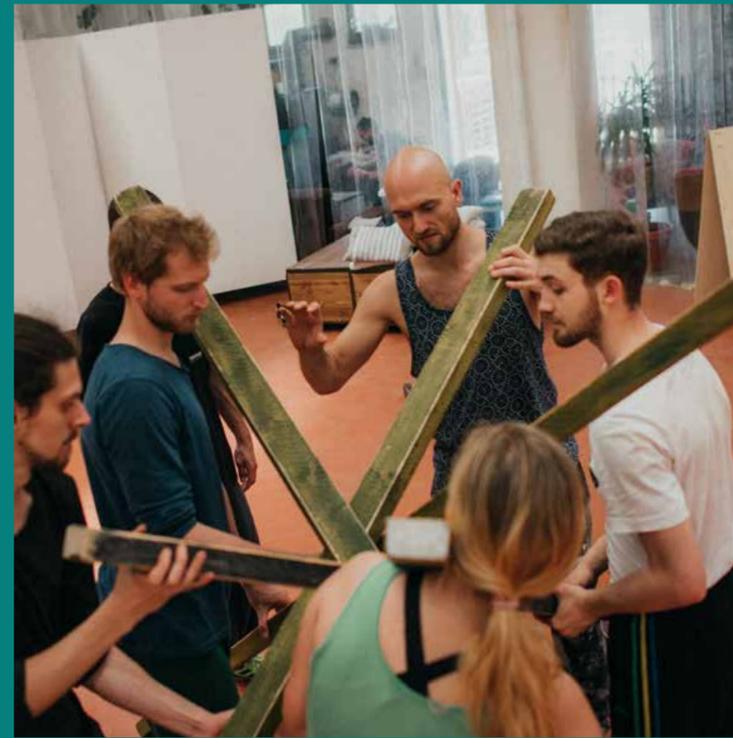


Die Inhalte des Workshops FORM PARKOUR:

Der Workshop fokussiert Bewegungsforschung im Bereich der angeborenen Körperarchitektur. Es ist eine direkte Fortsetzung des choreografischen Prozesses hinter HOUSE BEATING. Mit Hilfe einer Reihe von Aufgaben untersuchen die Teilnehmer*innen das Potenzial der Übersetzung und/oder des Auffindens von architektonischen Prinzipien im Körper. Sie haben auch die Möglichkeit, körperliche Erfahrungen aus der Interaktion mit den vorhandenen städtischen Architekturen zu sammeln und zu interpretieren.



Im ersten Teil vermitteln die Body Architects ihren eklektischen Ansatz zur Schaffung und Gestaltung von Bewegung (geprägt durch ihre fortlaufende Praxis von Breakdance, zeitgenössischem Tanz, Trickbewegungen und Akrobatik). Folgend dem Konzept des Körpers als organisch morphender Struktur nehmen die Teilnehmer*innen sich Zeit, um Formen und Übergänge in Übereinstimmung mit architektonischen Konzepten und gesunden Prinzipien zu erforschen.



WORKSHOP

Sie bewegen sich über verschiedene Ebenen des Muskeltonus in statischen und dynamischen Formen, im Akt des Ausgleichs von physischen Kräften. Der größte Teil der Arbeit steht in enger physischer Beziehung zu einem anderen Körper. Destillierte Techniken der Berührung und das Teilen von Gewicht dienen als Einführung in die Schaffung mit anderen. Wie treten mehrere Bewegungspartner*innen in den Prozess des flüssigen architektonischen Morphings ein und erhalten ihn aufrecht?

Als nächstes arbeiten die Teilnehmer*innen mit der Idee der kontinuierlichen Raumgestaltung unter Verwendung von Objekten. Dazu stehen lange Holzpfähle aus dem Performance-Set zur Verfügung. Auf somatisch-visuelle Weise erforschen die Teilnehmer*innen die Auswirkungen kleiner und großer Veränderungen sowie Anordnungen auf den performativen Raum und auf die reiche sensorische Landschaft innerhalb dessen.

Der abschließende Teil des Workshops ist die choreografische Komposition in städtischen Räumen. Die Body Architects stellen Hilfsmittel zur Verfügung und leiten den Prozess der Erstellung choreografischer Materialien für Solotanz, Kontakt- und Objektanz in Beziehung zur Umgebung.

Die Ergebnisse werden in die finale HOUSE BEATING-Performance integriert.



CRAFT CHOREOGRAPHY

Performance Platform in Wien



CRAFT CHOREOGRAPHY

Performance Platform in Vienna

Created by the Body Architects

Production, hosting: Hygin Delimat

Team: Nikola Majtanova, Marcin Denkiewicz

<http://craft.bodyarchitects.eu>

<https://www.youtube.com/watch?v=aF80vhoENig>

<https://www.youtube.com/watch?v=4qbtUG3tn0Y>

https://www.youtube.com/watch?v=7nrndf_qut4

https://www.youtube.com/watch?v=XDQEsLbQU_Y



Über

Die **THE CRAFT CHOREOGRAPHY** Performance-Plattform (2019-2021) war ein zweimonatliches Mini-Festival, das sich der Präsentation kurzer bewegungsbasierter Aufführungen junger internationaler Künstler*innen unabhängig von der Disziplin widmete. Mehrheitlich wurden zeitgenössischer Tanz sowie zeitgenössische Performances gezeigt. Darüber hinaus wurden auch Werke aus den Genres Urban Dance, Contemporary Circus und Tanzfilm präsentiert. Das Wort CRAFT steht für die Priorisierung von Fähigkeiten in Bewegung, Interpretation und Dramaturgie. Die Veranstaltungen fanden in der Erbsenfabrik in Wien statt und erreichten bei ihrem Höhepunkt (vor der Pandemie) große Publikumszahlen (welche die Möglichkeiten des Raums sprengten).

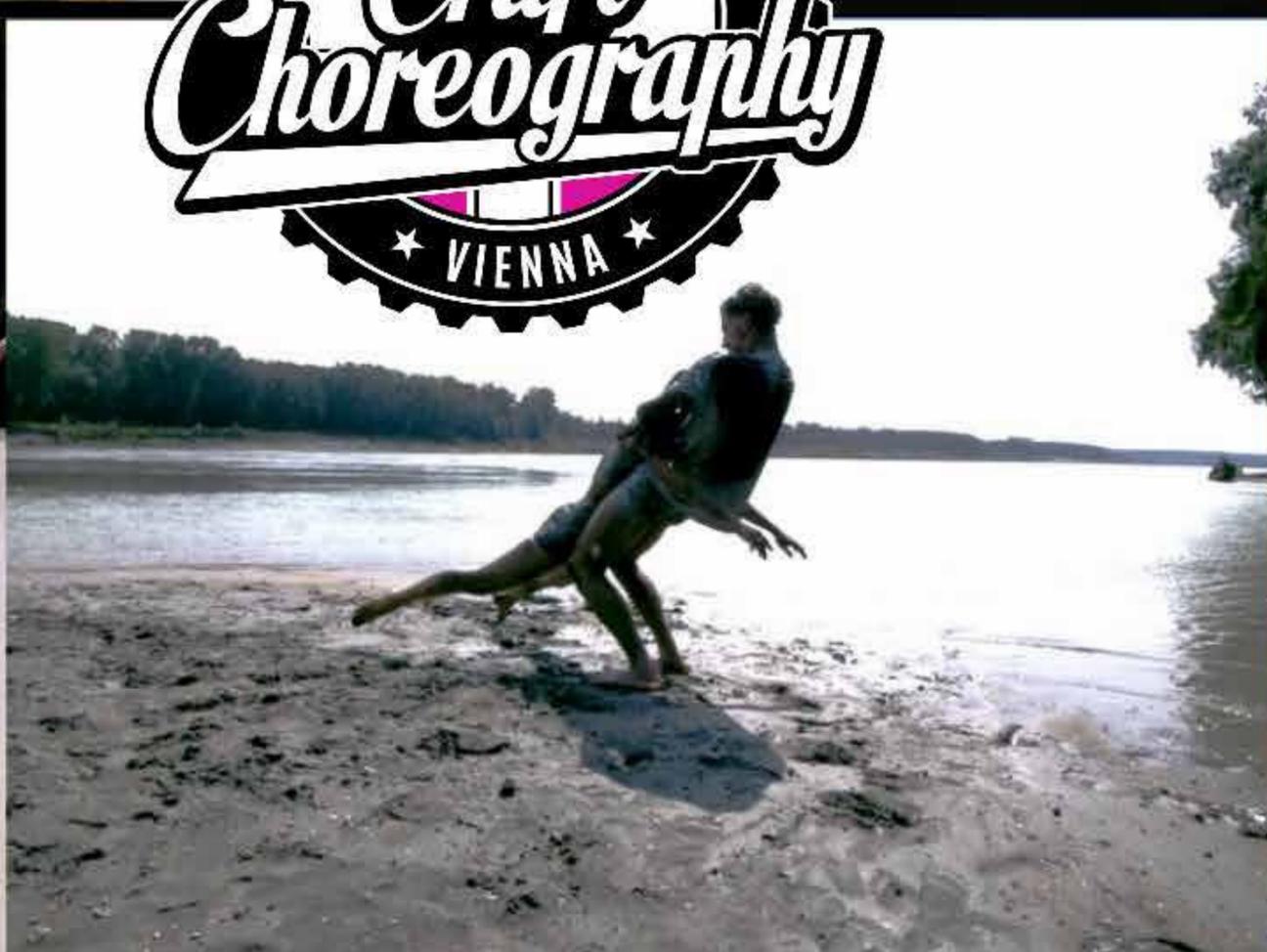
Das Rahmenprogramm umfasste Bewegungsworkshops, welche von den Künstler*innen geleitet wurden (in Zusammenarbeit mit Wiener Schulen und OAED Austria). In einem Format auf Augenhöhe gab es auch lebhaftes Gespräch zwischen Künstler*innen und dem Publikum.



Über

Das Projekt spielte eine enorme Rolle bei der Integration der jungen lokalen Kunstszene und überbrückte die ästhetischen Lücken durch die Vorstellung einer großen Vielfalt künstlerischer Vorschläge. Während der Pandemie wurde die CRAFT CHOREOGRAPHY in einem Online-Livestream-Format fortgesetzt. Das Projekt fungierte als wunderbarer Treffpunkt und Networking-Hub für die lokale und internationale Gemeinschaft.

Zielgruppen des Projekts: Bewohner*innen des Bezirks, Kunstliebhaber*innen, Tanz- und darstellende Kunstbegeisterte und -praktiker*innen, Jugendliche, insbesondere die eingeladenen Schulkinder, Künstler*innen, Kurator*innen und Kulturproduzent*innen.





14 EDITIONEN:

9.6.2021, Erbsenfabrik Vienna

6.5.2021, Online from Vienna

18.2.2021, Online from Belgrade

12.11.2020, Online from Vienna

17.9.2020, Erbsenfabrik Vienna

23.8.2020, Online from Vienna

26.7.2020, Online from Vienna

28.6.2020, Online from Vienna

12.3.2020, Erbsenfabrik Vienna

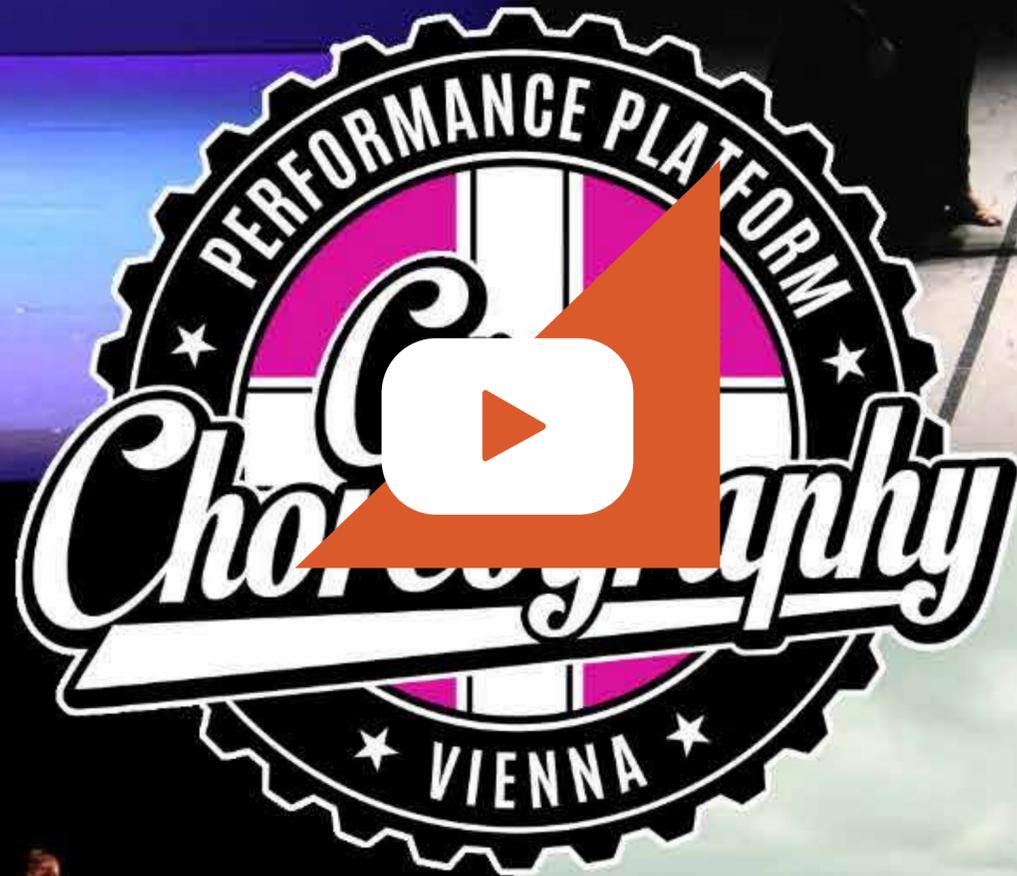
6.2.2020, Erbsenfabrik Vienna

16.1.2020, Erbsenfabrik Vienna

11.12.2019, Erbsenfabrik Vienna

27.11.2019, Erbsenfabrik Vienna

9.10.2019, Erbsenfabrik Vienna





Łukasz Majewski

L'ESPACE 

ITALIEN

— **Daphne e Apollo**

— **Natural Landscapes**

Kontinuierliche Kreativwerkstatt

Das 2005 von Giovanni Zappulla und An-nachiara Trigili gegründete choreogra-fische Zentrum L'espace ist ein Raum für künstlerische Produktion und Konfronta-tion. Es ist eine treibende Kraft, in der die Methode Danza Movimento Naturale (DMN) lebendig wird und sich entwickelt, das Ergebnis einer mehr als zwanzigjähri-gen Arbeit der beiden Tänzer und Choreo-graphen über Energie, Körper und Bewe-gung.

In diesem Zusammenhang schafft die Zap-pulla DMN Company ein künstlerisches Umfeld, das Profis, Amateuren und Zuschauern die Möglichkeit bietet, den



Der operative Sitz ist der Raum Xinergie, der aus dem Zusammentreffen der beiden Vereine L'espace und Quarto Tempo entstanden ist. Diese Einrichtungen arbeiten zusammen und beteiligen sich aktiv an der Entwicklung des sizilianischen Kulturlebens durch Produktion, Ausbildung und Sensibilisierung. Xinergie ist ein Ort, an dem man leben kann und der allen, die sich mit dem Universum der Performance, des Tanzes und der zeitgenössischen Kunst auseinandersetzen wollen, Möglichkeiten bietet.

L'espace hat ein internationales multidisziplinäres Festival namens Dissidanza ins Leben gerufen, das eine Woche im Oktober stattfindet.



Contacts:

Info@lespacepalermo.it

www.lespacepalermo.it

www.facebook.com/lespacepalermo/



DAFNE E APOLLO

Tanzaufführung



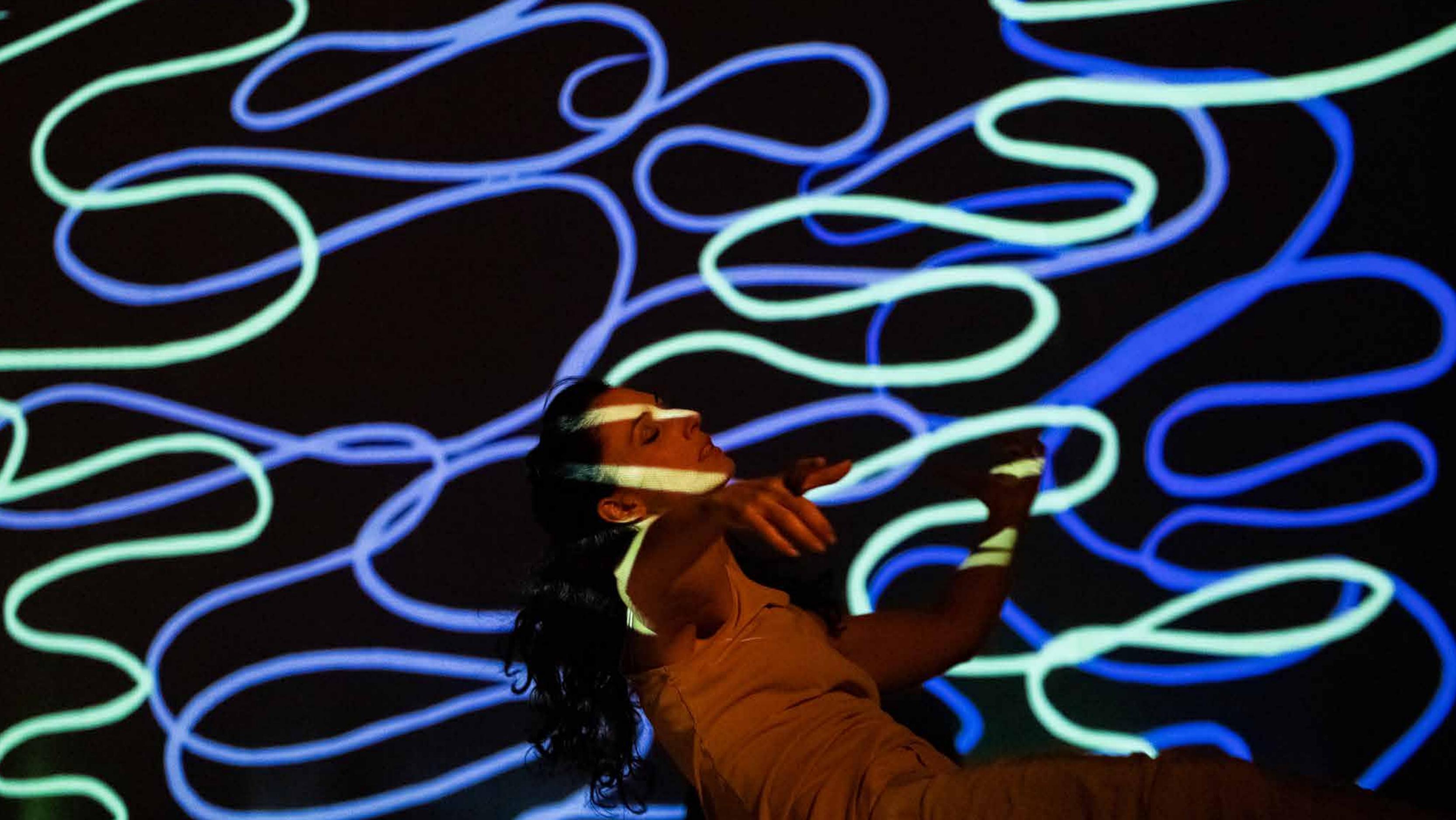
L'ESPACE hat sich zum Ziel gesetzt, den zeitgenössischen Tanz zu verbreiten, indem es seine kreativen Prozesse und die einzelnen Phasen seiner Arbeit mit dem Publikum teilt, um diesem die Arbeit und die Räume der Kultur näherzubringen. Um die Ziele des Projekts "Viral Visions" zu erreichen, hat sich unser Verein dazu entschlossen, die spezifische Methodik unserer choreografischen Produktion zu verbreiten.

Über

Giovanni Zappulla hat 2021 das Stück Daphne e Apollo geschaffen, das auf dem antiken Mythos basiert. Das Stück greift die Archetypen der Beziehung dieses Paares auf, was zu einem Bewusstsein für die Mechanismen des Sich-Verliebens und der Ablehnung führt und so einen Spiegel des Bewusstseins der Besucher der Aufführung schafft.

Über





Um den Figuren mehr dramaturgische Tiefe zu verleihen, hat der Choreograph die Protagonisten einer Psychoanalyse des Paares unterzogen.

Über

Am Ende des Projekts wird L'espace den Video-Podcast von Daphne e Apollo über die verwendeten Methoden und den Entstehungsprozess produzieren.



Das Werk artikuliert mehrere Darstellungsebenen, die die Figuren des Mythos und das, worauf sich der Mythos in der Psyche der Künstler bezieht, zeigen; die Künstler werden zum Medium einer kraftvollen Synthese, die den Betrachter auf eine Art und Weise einbezieht, die sich von der Beziehung unterscheidet, die das Publikum normalerweise zum Kunstwerk aufbauen darf..

Eine Erfahrung mit den Sinnen. Für diese Aufführung hat er den Musiker des Ensembles gebeten, die Tänzer live zu begleiten und ein Klanguniversum zu schaffen, das das Ergebnis einer Forschung ist, die experimentelle Technologien zur Erfassung und digitalen Verarbeitung von Klängen einsetzt. Die virtuelle und interaktive Szenografie wird während der Aufführung geschaffen. Die Künstler arbeiten in einer sensiblen Komplizenschaft





NATURAL LANDSCAPES

Tanz-Performance

NATURAL LANDSCAPES setzt die natürliche Landschaft mit der emotionalen Landschaft in Beziehung, eine Reise durch den Fluss der Jahreszeiten. Das Thema der Jahreszeiten ist in der westlichen Musik und im Tanz weit verbreitet (u.a. Vivaldi, Tschaikowsky, Glazunov haben daran gearbeitet); die Poetik der Aufführung entwickelt sich durch eine pentakuläre Vision, die mit der Teilung des chinesischen Kalenders verbunden ist.

Über



Fünf Jahreszeiten für fünf
Bewegungen: Metall (Herbst),
Wasser (Winter), Holz (Früh-
ling), Feuer (Sommer), Erde
(Spätsommer): Die Struktur
der fünf Jahreszeiten nimmt
die Tänzer auf und un-
terstützt ihre Aktion und ihr
emotionales Universum.

Über



Natural Landscapes ist keine erzählerische Performance, sondern ein reines Gefühl, das gemeinsam gelebt und erlebt wird: Tänzer, Musiker und Publikum.

Über

Das Projekt will das Publikum auf mehreren Ebenen erreichen:

Natural Landscapes ist ein kreatives Experiment, das aus einem Projekt entstanden ist, an dem zwei Länder auf gegenüberliegenden Seiten des Atlantiks beteiligt waren: Italien und Mexiko. Das Projekt entstand aus dem Bedürfnis, die Methode Danza Movimento Naturale des Choreographen Giovanni Zappulla in großem Maßstab zu verbreiten, und bezog das gesamte Personal der Zappulla DMN Company zusammen mit den Tänzern

des Kollektivs MiM arte Esce-nico aus Mexiko-Stadt ein, die zwei Monate lang in Palermo mit der Methode experimentierten, um dann einen weiteren Monat lang das von den Jahreszeiten inspirierte Stück zu erarbeiten. Diese Aufführung stellt einen enormen Aufwand an methodischer und kreativer Verbreitung dar und wurde in Palermo als nationale Premiere und anschließend in Mexiko-Stadt als Weltpremiere mit großem Publikums- und Kritikererfolg aufgeführt.





La Galerie Chorégraphique 

FRANKREICH

— Die Goûters Mouvementés

(Bewegte Snacks)

— Repertory Emergency

Die 2001 von Thierry Gourmelen und Jean-Pascal Blanchard gegründete künstlerische Produktionsagentur La Galerie Chorégraphique unterstützt die Entwicklung des choreografischen Sektors und im weiteren Sinne der zeitgenössischen darstellenden Künste in Okzitanien und international. In Carcassonne, einer Stadt, die für ihre beiden UNESCO-Welterbestätten bekannt ist, trägt La Galerie Chorégraphique seit 2012 zur Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes und verwandter Künste sowie zu ihrer Demokratisierung bei. Sie konzipiert und produziert die Festivals Femmes En-Jeux, Horizon Parallèle und Mixité in Zusammenarbeit mit dem Centre des Monuments Nationaux und bereitet das Festival Danses-Cités Carcassonne für 2020 vor.



Insgesamt wurden neun Veranstaltungen im Rahmen kultureller, künstlerischer und pädagogischer Aktionsprogramme durchgeführt, die darauf abzielen, ein kulturfernes Publikum aufzuklären Angebot, insbesondere im vorrangigen Bezirk Conte in Carcassonne. Auf diese Weise haben wir unsere Erfahrung bereichert, indem wir das künstlerische Schaffen näher an soziale Themen wie den Kampf gegen Ungleichheit, Frauenrechte oder die Aufnahme minderjähriger Migranten herangeführt haben. La Galerie Chorégraphique leitet 2021/2022 das Dance Highways, ERASMUS+ Projekt. Die Galerie Chorégraphique wird vom Kulturministerium, der Region Okzitanien, dem Departement Aude, Carcassonne Agglo und der Stadt Carcassonne für ihre künstlerischen, kulturellen und pädagogischen Aktivitäten in der Region unterstützt.



**La Galerie Chorégraphique /
Carcassonne - France**

**Direction : Thierry Gourmelen
thierry.lagalerie@gmail.com
+33 632 381 742
www.lagaleriechoregraphique.eu**

Youtube : <https://www.youtube.com/channel/U-CRWEtxXVZOB7hZLTCwq79zA>



LES GOÛTERS MOUVEMENTÉS

Entwicklung und Eingliederung
benachteiligter Bevölkerungsgruppen



In Carcassonne, einer kleinen Provinzstadt, die das künstlerische Schaffen, insbesondere den zeitgenössischen Tanz, nur ungern fördert, entwickelt La Galerie Chorégraphique seit 2012 verschiedene Maßnahmen, um eine lokale Interessengemeinschaft für eben jene Kunst zu schaffen. Les Goûters Mouvementés, das 2020 gestartet wurde, ist ein internationales Programm im Pt'it Parc, einem Raum in einem der sozialen Brennpunkte der Stadt.



Ziele

Sein Prinzip besteht darin, Kinder und Familien aus dem Viertel um 17 Uhr zu einem geselligen Moment einzuladen, der mit einer künstlerischen Darbietung und einer spontanen Begegnung zwischen dem Publikum und den Künstlern fortgesetzt wird.

Kreativen Tanz in einem Stadtteil entstehen zu lassen, in dem die Kunst abwesend ist, und einen "ästhetischen Schock" bei einem Publikum auszulösen, das von Kunst- und Kulturangeboten weit entfernt ist, sind die Hauptziele dieses anspruchsvollen Programms.



Die Goûters Mouvementés sind Teil eines Programms zur Kunsterziehung für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.



Über



"Voyage au(x) pays de la danse contemporaine"
(Reise in die Länder des zeitgenössischen Tanzes), bestehend aus Vorträgen über die jüngste Geschichte des Tanzes und kreativen Workshops in Schulen und außerschulischen Einrichtungen.

Über



Außerdem wird Schulabbrechern und jungen Menschen, die sich in der beruflichen Eingliederung befinden, die Möglichkeit geboten, die Arbeit des Vereins im Rahmen von Praktikumstagen kennen zu lernen.

PARTNERSCHAFT:

Diese Aktion wird in Partnerschaft mit La Régie des Quartiers durchgeführt, einem sozialen Verein, der die Logistik und die Kommunikation der Veranstaltungen unterstützt.

Über



TECHNISCHE MITTEL:

Tonanlage
Kamera

HUMAN RESSOURCES :

Kunstvermittler und
Programmgestalter
Ton- und Videotechniker
Administratorin
Köchin (ehrenamtlich)



REPERTORY EMERGENCY

Choreografische Kultur und ihre
Geschichte vermitteln



Das Wissen über die Geschichte des zeitgenössischen Tanzes wird kaum vermittelt, weder in den Medien noch in den Lehrinhalten der allgemeinen Schulen oder gar in denen der auf Tanz spezialisierten Schulen. Für die meisten Menschen ist der zeitgenössische Tanz eine unbekannte Kunstpraxis, insbesondere aufgrund der fehlenden Verbreitung seiner Geschichte.

Repertory Emergency ist eine audiovisuelle Produktion, die als Instrument zur Vermittlung dieser Geschichte konzipiert wurde und Schülern und Lehrern von Grund-, Mittel- und Oberschulen sowie von Schulen mit Tanzschwerpunkt zugänglich ist.

Über



Dieser Podcast aus kurzen Videos ermöglicht es, eine ganze Epoche des choreografischen Schaffens und seiner bemerkenswerten Entstehung zu erzählen.

HUMANRESSOURCEN :

Kunstvermittler und Programmgestalter
Video Maker
Kommunikator im Internet
Choreografen

TECHNISCHE MITTEL :

Kamera und Videobearbeitungssoftware



Über

In einer Zeit, in der es für einen Sektor, der von der Covid-Zeit stark betroffen ist, gilt, Resilienz zu zeigen, eröffnet diese Produktion von Kurzfilmen mit pädagogischen Zielen den Fachleuten des Tanzsektors neue Perspektiven für ihre weitere Karriere.





SCHABLONEN DER ERINNERUNG

Entwicklung und Integration von Fertigkeiten durch Kreativität und Kunst



Der Verein Mala akademija umjetnosti Ernestinovo wurde mit dem Ziel gegründet, die künstlerische Kreativität von Kindern und Jugendlichen zu fördern, zu entwickeln und zu verbessern. Wir befinden uns in einer ländlichen Gegend, weit entfernt von den großen Kulturzentren der Region. Unsere Arbeit unterstützt den Erhalt bestehender und die Initiierung neuer kultureller und künstlerischer Inhalte. Wir bieten Kindern und Jugendlichen einen Raum für persönliche Entwicklung, Kreativität, persönlichen Ausdruck und hochwertige Freizeitgestaltung.



Wir sind ein integrativer Ort, an dem wir stets an der Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen, Kindern mit Entwicklungsstörungen, Angehörigen von Randgruppen und ethnischen Minderheiten arbeiten. Wir fördern ihre Integration in die lokale Gemeinschaft.

Wir arbeiten mit der örtlichen Gemeinschaft, Bildungseinrichtungen, sozialen Wohlfahrtsverbänden und in- und ausländischen Organisationen zusammen, die im Bereich Kinder, Jugendliche und Familien tätig sind. Wir fördern den Schutz und die Durchsetzung der Menschen- und insbesondere der Kinderrechte auf vielfältige Weise.



Mala akademija umjetnosti Ernestinovo

Contact: Milica Reinhart Tešankić

Mail: ernestinovo.mau@gmail.com

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100064661953020>

www.maue.hr



Mala akademija umjetnosti Ernestinovo 

KROATIEN

— Schablonen der Erinnerungen

— Die Brücke

Das Projekt **„Schablonen der Erinnerung“** zielt darauf ab, die Generationskluft zwischen jungen Menschen und Frauen älterer Generation durch Kunst zu überbrücken und sie gleichzeitig in die Aktivitäten ihrer Gemeinschaft einzubinden, das Umweltbewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken, indem das Wissen um vergessene Fertigkeiten (Wandmalerei) wiederbelebt und die Voraussetzungen für nicht-formales Lernen innerhalb einer lokalen Gemeinschaft geschaffen wird.



Schablonen Der Erinnerung

Das Projekt stellt traditionelle Fertigkeiten wieder her und schärft das Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung durch die Vermittlung von Kenntnissen über die Wandbemalung mit natürlich hergestellten Farben auf der Basis von den Erfahrungen unserer Vorfahren.



Ältere Frauen sprechen
mit Kindern über ihre
Erfahrungen mit der
Wandgestaltung in
früheren Zeiten.



über



Sie verzierten ihre Häuser
nämlich mit Kalk, der
hydratisiert und als
Arbeitsgrundlage vorberei-
tet wurde.



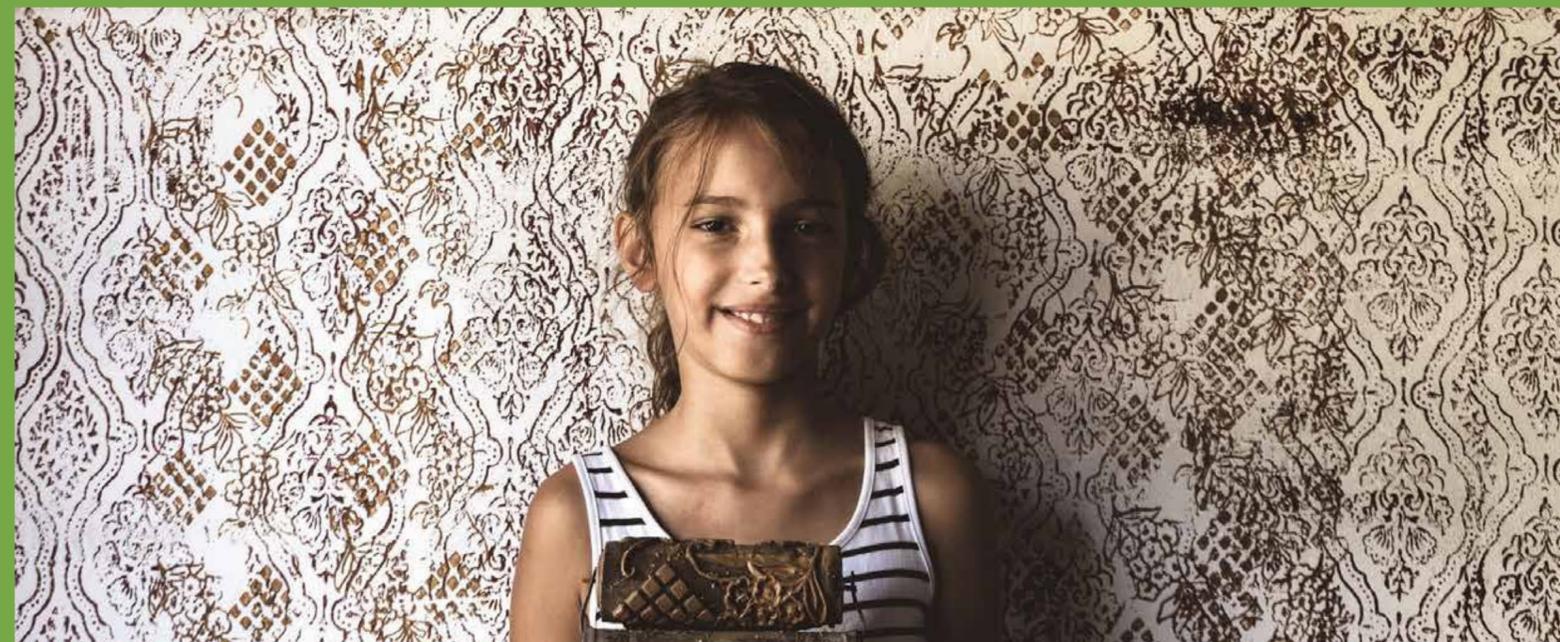
über



Sie tünchten ihre Häuser innen und außen mit selbstgemachten Pinseln. Um ihre Häuser zu verzieren, fertigten sie Schablonen mit Pflanzenmotiven an oder verwendeten Abdrücke, die mit Gummiwalzen hergestellt wurden.

Partners:

Gemeinde Ernestinovo,
Rentenverein,
Ernestinovo-Grundschule



über

Für diese Art der Verzierung verwendeten sie Naturfarben und bemalten bestimmte Teile ihrer Zimmer mit der Hand. Die Erfahrungen werden an die Kinder weitergegeben, indem Papier-, Karton- und Folienmuster für die Erstellung von Schablonen verwendet werden, die dann auf die Wände aufgetragen werden können.

ERGEBNIS DES PROJEKTS:

- Wiederbelebung traditioneller Fertigkeiten
- Förderung von Kreativität und Initiative
- Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung und historische Zusammenhänge
- Verbindung alter und neuer kultureller Inhalte.
- Förderung des Austauschs und der Verbindung von Alt und Jung.





AKTIVITÄT 1.

Wissenstransfer und Dokumentation: In Gesprächen und mündlichen Überlieferungen wurden Informationen über vergangene Zeiten gesammelt sowie Fotos gemacht und für die spätere Verarbeitung aufbewahrt.

Gespräche und Wissenstransfer von den Älteren zu den Jüngeren: Ältere Menschen aus der Gegend von Ernestinovo sprachen über die Geschichte und Tradition der Inneneinrichtung.



Sie gaben ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter und demonstrierten ihre Fertigkeiten bei der Wandgestaltung (Herstellung von Tünche, Naturstempel: Saibling, Wasserfarben aus Linde, Rote Bete, Paprika, Kürbis, Kamille, Brennnessel, Rosen, Ringelblumen, Mohn etc. und Herstellung von Schablonen mit natürlichen Motiven (Blumen, Zweige, Vögel, Schmetterlinge etc).



AKTIVITÄT 2.

Vorbereitung und Behandlung der Materialien: Die Pflanzen wurden gesammelt, getrocknet und gemahlen. Die Schablonen wurden durch Schneiden von Pappe hergestellt. Kalkstein wurde durch Behandlung von Branntkalk hergestellt.

Projektvorbereitung: Das Sammeln von Pflanzen und anderen Materialien zur Herstellung von Farbmitteln, die Verarbeitung und das Tönen sowie die Anfertigung von Schablonen und Mustern und die Herstellung von Tünche wurden dokumentiert.



AKTIVITÄT 3.

Anwendung der erworbenen Kenntnisse: Demonstration der Walzenmalerei, Verwendung von Schablonen auf einer Wand und Papier zur Herstellung von Mustern.



AKTIVITÄT 4.

Zur Dokumentation des Prozesses und der Ergebnisse wurde eine Broschüre erstellt.



AKTIVITÄT 5.

Das Projekt „Schablonen der Erinnerung“ wurde im Karl Ernst Osthaus Museum in Hagen, Deutschland, vorgestellt (Broschüre im Anhang). Projektteilnehmende aus Ernestinovo präsentierten ihr Wissen.

Die Beschäftigung mit der Arbeit von älteren Frauen und deren Themen führte zu der Erkenntnis, dass es einen bedeutenden Zusammenhang zwischen der Idee des Bauhauses und der



Arbeit in dem von den Donauschwaben bewohnten Gebiet im Osten Kroatiens gibt. Dies führte zu einer internationalen Zusammenarbeit zwischen dem Museum und der Kleinen Kunstakademie in Ernestinovo mit der Aussicht auf eine langfristige Zusammenarbeit bei diesem und zukünftigen Projekten.

Milica Reinhart Tešankic, die seit vielen Jahren an nationalen und internationalen Kunstprojekten beteiligt ist, hat viele Kinder, Jugendliche, Frauen und Minderheiten jeden Alters und ethnischen Hintergrunds in die Bildung und das künstlerische Schaffen einbezogen.

Milica Reinhart Tešankić, die seit vielen Jahren an nationalen und internationalen Kunstprojekten beteiligt ist, hat viele Kinder, Jugendliche, Frauen und Minderheiten jeden Alters und ethnischen Hintergrunds in die Bildung und das künstlerische Schaffen einbezogen.



TARGET GROUP:

Ältere Menschen aus dem Rentenverein Ernestinovo (20 Teilnehmende).

Kinder und Jugendliche, Kinder mit Behinderungen, Kinder und Familien, die nationalen Minderheiten angehören (ca. 60 Workshop-Teilnehmende) – Mitglieder der Kleinen Kunstakademie, Kinder der Grundschule Ernestinovo und aus der weiteren Umgebung.

Alter der Teilnehmenden:
Kinder von 4-18 Jahren, ältere Menschen zwischen 60 und 80 Jahren.

ALTER DER TEILNEHMENDEN:

Siniša Tešankić, akademischer Künstler (Bildhauer und Maler).

Tomislav Herega, Student an der Akademie für Kunst und Kultur und Assistent an der Kleinen Kunstakademie in Ernestinovo.

Karmela Vukov-Colić, TV-Moderatorin, Journalistin, Assistentin und Ehrenmitglied der Kleinen Akademie der Künste, Ernestinovo





DIE BRÜCKE

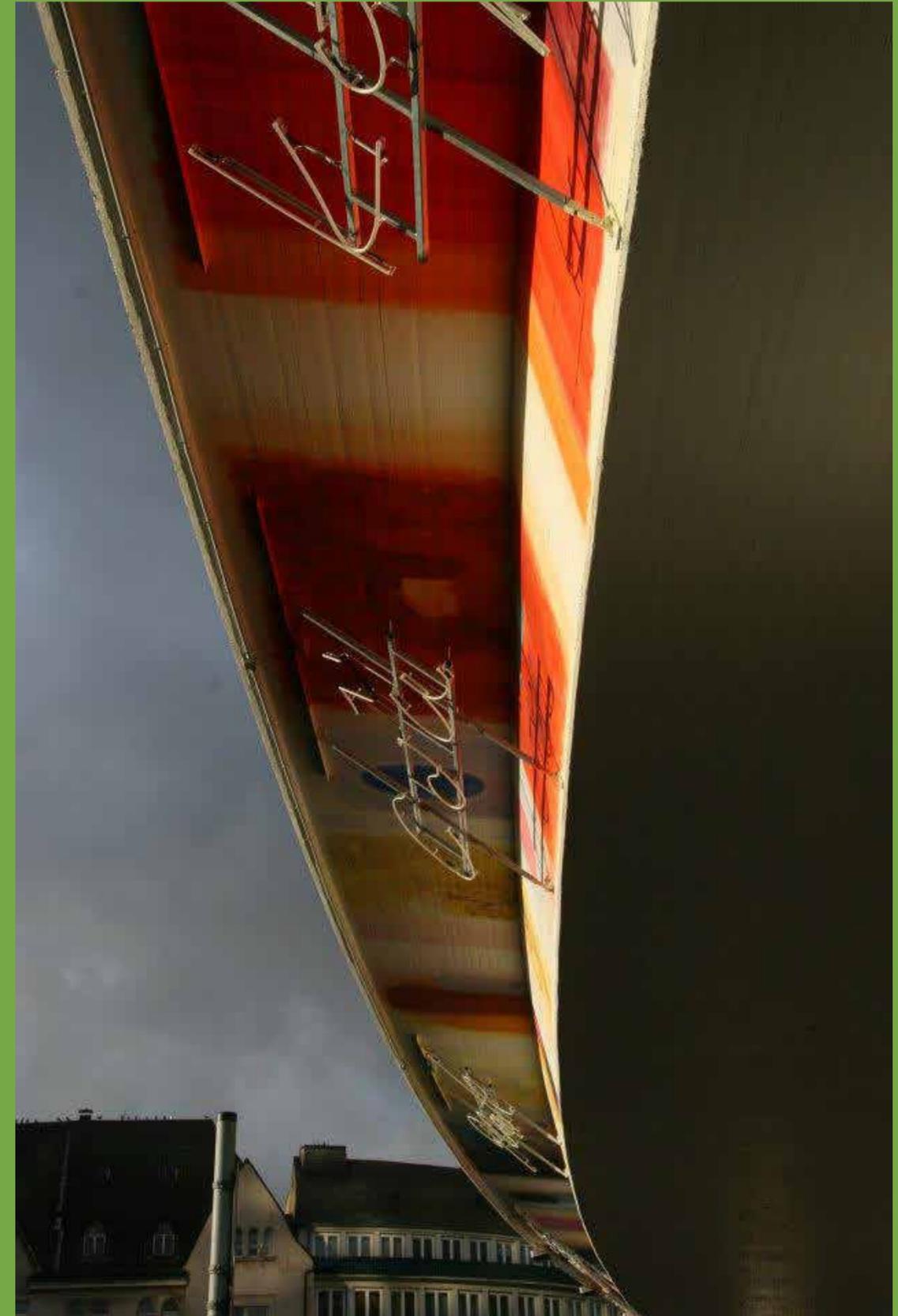
Sehnsucht nach der zweiten Ebene

Die Künstlerinnen Milica Reinhart (Hagen, Deutschland) und Marjan Verkerk (Amsterdam, Niederlande) entwickelten über vier Jahre hinweg das Kunstprojekt „**Sehnsucht nach Ebene 2**“ für die Hochbrücke in Altenhagen. In diesem Stadtteil von Hagen leben Menschen aus 82 Nationen. Milica Reinhart und Marjan Verkerk führten Interviews mit den Bewohnern*innen und befragten sie nach den Farben ihrer Erinnerungen. Für die beiden Malerinnen sind ihre Farben und ihre Handschrift der Ausgangspunkt für die Gestaltung einer künstlerischen Transformation und von Lichtinstallationen auf der Brücke.



Ziele

Die Altenhagener Brücke wird so zu einem Symbol der Verständigung zwischen Menschen und Kulturen im Stadtteil von Hagen, in der Region, aber auch für vergleichbare Lebenssituationen in vielen anderen europäischen Städten.



Eine Brücke führt durch die mittelgroße Stadt Hagen im Ruhrgebiet, Deutschland. Sie verläuft nicht über Wasser, sondern kanalisiert den Verkehr – 40.000 Autos pro Tag, auch viele Fußgänger benutzen sie als Unterführung.

über

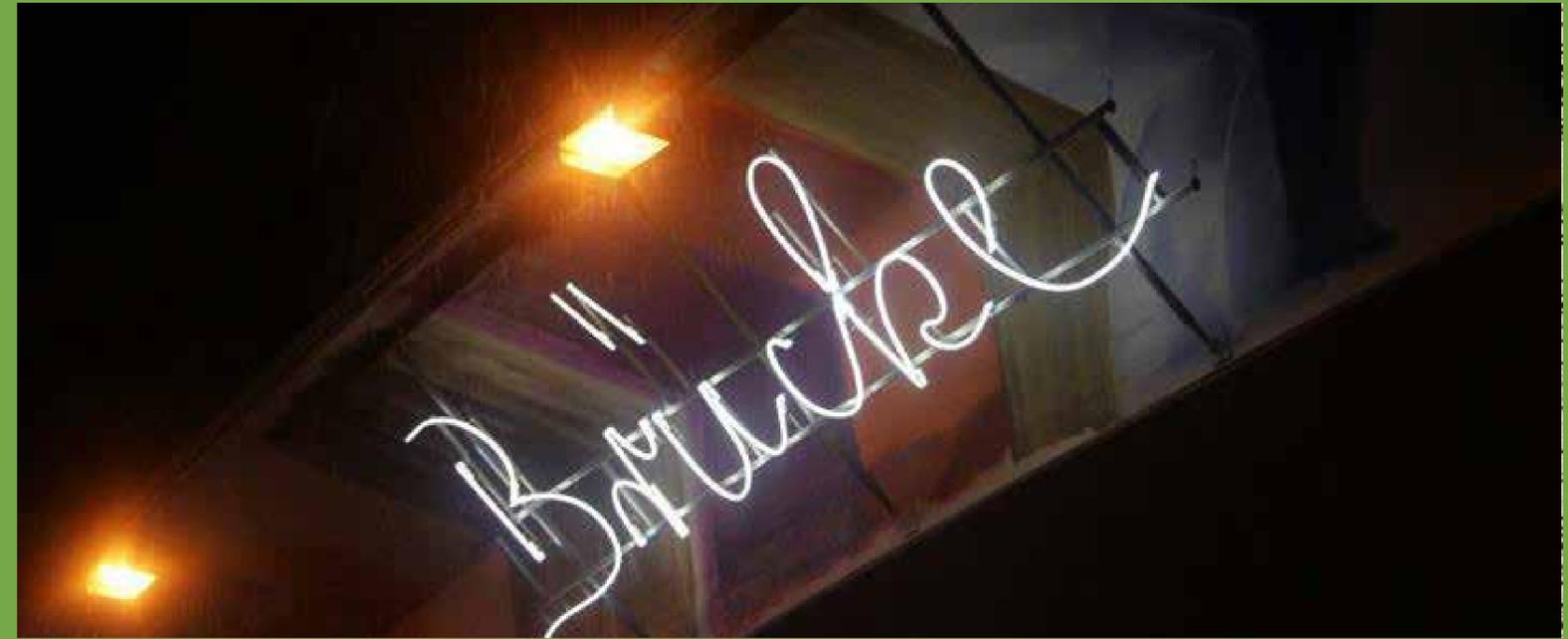


Es handelt sich um ein graues, problembeladenes Viertel, in dem Menschen mit 82 verschiedenen Nationalitäten auf engstem Raum zusammenleben.



Im Jahr 2003 entwickelten die beiden Künstlerinnen – Milica Reinhart und Marjan Verkerk – die Idee, die Straßenbrücke von einem seelenlosen Objekt in ein buntes Leuchtfeuer zu verwandeln. Sie beschlossen, ihren Entwurf auf „menschliche Ressourcen“ zu stützen, die in dem Gebiet reichlich vorhanden waren:

über



Die Bewohner*innen und ihre Erinnerungen. Sie nannten das Projekt „Sehnsucht nach der zweiten Ebene“. Menschen mit Migrationshintergrund tragen Szenen aus weit entfernten Orten in ihren Köpfen. Reinhart und Verkerk wollten eine sichtbare Verbindung zwischen

dieser vielfältigen Informationsquelle und der Nachbarschaft herstellen – lebendig und aufmunternd für die vorbeifahrenden Autofahrer*innen, aber mit einer tieferen Bedeutung für diejenigen, die diesem „Verkehrsmonster“ (der Entwurf erstreckt sich über 450 m) in ihrem Alltag begegnen.



Um das Ausgangsmaterial für ihr Projekt zu sammeln, befragten die Künstlerinnen – etwas kontrovers – Frauen und Mädchen verschiedener Nationalitäten nach der Farbe, die sie mit ihren Erinnerungen verbinden. „Warum haben wir nur Frauen befragt? Wir haben versucht, auch Männer nach ihren persönlichen Erinnerungen zu befragen, aber ihnen fielen meist die Farben der Trikots ihrer örtlichen Fußballmannschaft ein. Wir haben auch festgestellt, dass Frauen oft die Erzählerinnen von Geschichten sind und diese an die nächste Generation weitertragen. Die Mütter schienen die Art und Weise, wie sich ihre Kinder in die fremde Gesellschaft integrieren, stark zu beeinflussen“.



In einem reinen Frauenkontext wurden viele Interviews zu sehr emotionalen Aha-Erlebnissen. Verborgene Gefühle kamen an die Oberfläche: Heimweh, Verzweiflung über verlorene Träume, traumatische Erinnerungen. Einige Frauen hatten ein sehr schwieriges Leben und erlebten echte Härte. Die 81-jährige Margarethe aus Deutschland flüchtete im Zweiten Weltkrieg vor den Russen, die 26-jährige Thuy floh während des Vietnamkriegs aus ihrem Land. Viele der Befragten sagten, dass dies das erste Mal war, dass sie ihre Gefühle mit Außenstehenden teilten. Sie alle wählten aus einer sehr detaillierten Tabelle genau die Farben aus, an die sie sich erinnerten, wobei jeder zwischen 10 und 20 Farben auswählte. Mit den ausgewählten Farbtönen schufen die Künstlerinnen ein individuelles Kunstwerk, das sich auf die Frauen, ihre Länder und ihre Geschichten bezog. Diese Farbkompositionen, die in einer bestimmten Reihenfolge angeordnet sind, bilden das Gesamtdesign der Brücke. Die Frauen wurden auch aufgefordert, das Wort „Brücke“ in ihrer eigenen Sprache und Handschrift zu schreiben, z. B. bridge, most, puente, köprü usw.



Diese Worte werden in weißen Neonbuchstaben vor dem fertigen Design erscheinen, so dass es nachts leuchtet. Alles in allem eine große und komplizierte Aufgabe, aber einfach im Vergleich zu den Anstrengungen, die nötig waren, um das Projekt in die Tat umzusetzen.



In diesem Zusammenhang war Geld ein wichtiges Thema. Einschließlich einer baulichen Renovierung beliefen sich die Kosten für die Umsetzung des Entwurfs auf ± 1 Million Euro. Die Künstlerinnen selbst, unterstützt von der Exil-Kulturkoordination und dem Fachbereich Kultur der Stadt Hagen, trugen maßgeblich dazu bei, diese Summe aufzubringen. Zusätzlich zu dem durch frühere Projekte geschaffenen Wohlwollen setzten sie vier Jahre lang ihre Überzeugungskraft und ihr Kommunikationstalent ein, um Architekten*innen,

Manager*innen, Anwohner*innen, Planer*innen und Politiker*innen von dem Konzept der „Sehnsucht nach der zweiten Ebene“ zu überzeugen.

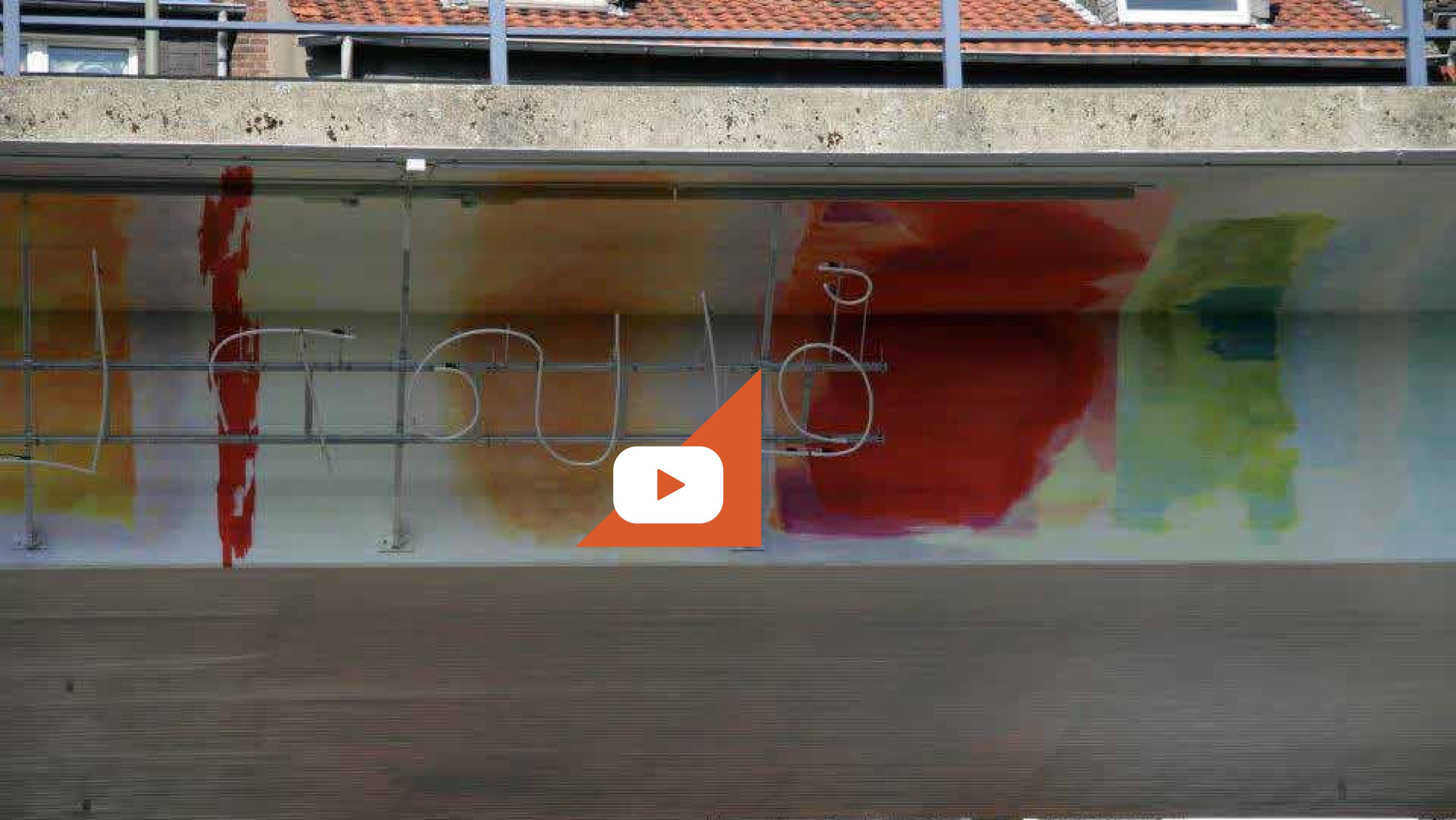
Durch Fundraising-Veranstaltungen wurden Unternehmenssponsoren*innen gefunden. Schließlich war der Haushalt ausgeglichen, aber es gab noch eine letzte Hürde: Im Oktober 2007 musste der Rat der Stadt Hagen der Umsetzung des Projekts im Jahr 2008 zustimmen.



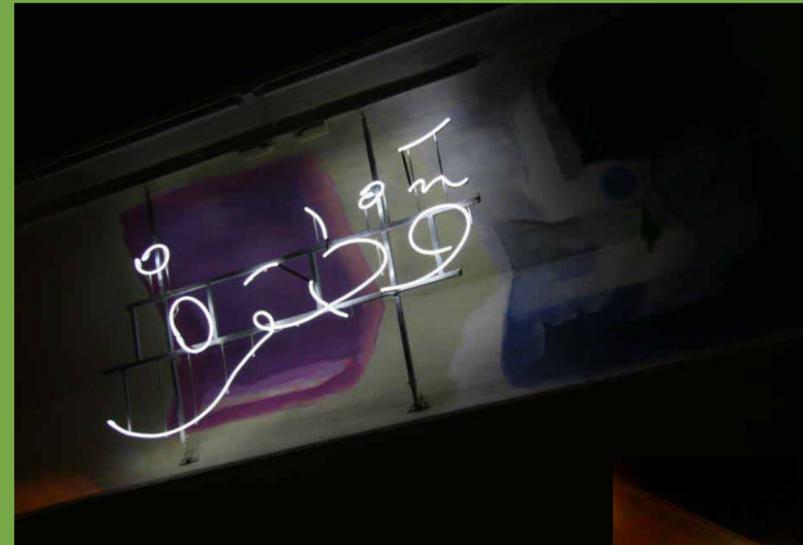
Nicht so sehr in finanzieller Hinsicht (die meisten Mittel wurden anderweitig beschafft), sondern in politischer Hinsicht. Im Vorfeld der Sitzung wurden viele Emotionen hochgeschaukelt. In den lokalen Zeitungen erschien eine Flut von Artikeln, Interviews und Leserbriefen. Einige unterstützten das Projekt vehement, andere lehnten es strikt ab. Es wurde argumentiert, dass das Geld für Mülltonnen und Kinderkrippen ausgegeben werden sollte, nicht für Kunst.

über





Außerdem ärgerte man sich darüber, dass deutsche Erinnerungen nur eine bescheidene Rolle in einem Entwurf spielten, der sich auf „Wurzeln“ in fernen Winkeln der Erde stützte. Für die Künstlerinnen hingegen ist dieser egalitäre Ansatz wesentlich. "In vielen Ländern – nicht nur in Deutschland – gibt es zwar Bekenntnisse zur Vielfalt, aber oft zögert man, mit ‚Fremden‘ auf einer persönlicheren Ebene zu interagieren, geschweige denn sie gleichberechtigt zu behandeln.“



Die Begeisterung, die das Projekt ausgelöst hat – die auch verschiedene Nebenprojekte wie eine Theateraufführung, einen Film, eine Tanzchoreografie, ein Rap-Podium und einen Roman inspiriert hat – hat sich durchgesetzt. Nach einer Abstimmung auf Messers Schneide gab der Rat den Daumen hoch für die Neugestaltung der Brücke – und einer Gegend – die die hoffnungsvolle positive Seite einer vielschichtigen Realität widerspiegelt.

über



NOWA FALA 

POLEN

— Dance Wave

— Darklena

Die Stiftung "NEW WAVE" [Fundacja 'NOWA FALA'] ist eine gemeinnützige Organisation, die 2009 in Warschau von der Tänzerin und Choreografin Agata Życzkowska gegründet wurde. Sie kooperiert mit Mirek Woźniak und Karina Szutko. Das Tanzkollektiv HOTELOKO movement makers ist seit 2011 in der Stiftung tätig. HOTELOKO arbeitet hauptsächlich im Bereich der neuen Choreografie und Tanzexperimente. Die Künstler*innen schaffen künstlerische, bildungsbezogene und soziale Projekte zu Themen wie Gemeinschaft, Freiheit, Ökofeminismus, Geschlechtergleichheit, Toleranz, Ökologie, Menschenrechte und Bildung. Sie arbeiten auch mit ausländischen Partnern zusammen in Kooperation mit Organisationen und Institutionen aus aller Welt.



Fundacja Rozwoju Teatru 'NOWA FALA'

Contact: Agata Życzkowska

Mail: agata@fundacjarozwojuteatru.pl

<https://www.facebook.com/>

FundacjaRozwojuTeatruNowaFala

<https://www.facebook.com/hoteloko>

<http://fundacjarozwojuteatru.pl/en/>



DANCE WAVE

Tanzaufführungen und Videos



Das Projekt **DANCE WAVE** umfasst eine Reihe von Aktivitäten im Bereich des zeitgenössischen Tanzes, die darauf abzielen, ein junges tanzbegeistertes Publikum zu entwickeln und ein breites Kultur- und Bildungsangebot in diesem künstlerischen Feld anzubieten. Die Einzelveranstaltung beinhaltet Präsentationen kurzer Tanzformen, performativer Aufführungen, an denen das Publikum teilnimmt, Gespräche mit dem Publikum und die Präsentation von Video-Tanzfilmen.

Über

Die Idee des Projekts besteht darin, am Ende jedes Jahres Ausschnitte oder kurze Werke zeitgenössischer Tanzkünstler*innen zu präsentieren, die eine Zusammenfassung der jährlichen Ereignisse im Bereich des Tanzes darstellen.

Über





Auf diese Weise haben viele Künstler*innen ihr Debüt gegeben. Das Treffen zielt auch darauf ab, die Tanzgemeinschaft in Warschau zu integrieren und einen generationsübergreifenden Austausch zu ermöglichen, sodass neben der Präsentation von etablierten Künstler*innen auch jungen Künstler*innen die Möglichkeit gegeben wird, sich einem breiteren Publikum vorzustellen.

Besucher*innen können jederzeit teilnehmen und sind nicht verpflichtet bei allen Teilen der Veranstaltung anwesend zu sein. Es ist aber auch möglich, an der gesamten Veranstaltung teilzunehmen.



Durch kurze Arbeiten, Videos und Aufführungen, die zwischen 2 und 40 Minuten dauern, kann das Publikum sehr unterschiedliche Formen des Tanzes erleben. Wichtig ist, dass auch diejenigen, die später dazukommen, immer noch viele Tanztechniken und die verschiedenen künstlerischen Visionen der verschiedenen Künstler*innen erleben können. Es wird ein detaillierter Zeitplan für den Abend zur Verfügung gestellt. So erhalten Besucher*innen einen Überblick und können entscheiden, wann sie teilnehmen möchten.

Das Hauptziel besteht darin, der Öffentlichkeit Möglichkeiten zur kulturellen und künstlerischen Entwicklung zu bieten, indem zeitgenössischer Tanz in seiner neuen Form präsentiert wird. Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kreativität mit Bezug zum Tanz zu fördern und zeitgenössischen Tanz sowie neuen Tanz unter verschiedenen sozialen Gruppen zu verbreiten.



2

1



AKTIVITÄT

1.

Ausschreibung für kurze choreografische Werke und Filme



AKTIVITÄT

2.

Die Veranstaltung ist in vier Teile unterteilt:

Präsentation kurzer Formen

(3-6)

Aufführung (1)

Treffen mit dem Publikum (1)

Filmvorführung (2-5)



ZIELGRUPPE DES PROJEKTS: ugendliche, junge Erwachsene, Studierende

Über



LISTE DER EXPERTEN:

Agata Życzkowska,
Mirek Woźniak

PROJEKTERGEBNISME:

Das Interesse junger Menschen
an darstellenden Künsten,
insbesondere Tanz, zu fördern.

PHOTOS:

Marta Ankiersztejn

PARTNER:

Zentrum für Förderung von Kultur
Praga Południe, Hauptstadt
Warschau-Stadtbezirk Praga Południe



DARKLENA

Tanzaufführung für junges Publikum
und offene Workshops für die Community

DARKLENA

**Tanzaufführung für junges Publikum
und offene Workshops für die Community**

ftr:nf FUNDACJA
ROZWOJU
TEATRU
NOWA FALA
THEATER
DEVELOPMENT
FOUNDATION
NEW WAVE

DARKLENA ist ein sozial-choreografisches Projekt zur Auseinandersetzung mit Identität. Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche und behandelt die Themen Toleranz und Erziehung junger Menschen im 21. Jahrhundert durch Storytelling, choreografische Spiele und performative Elemente.

Es erzählt die Geschichte eines Jungen, der Computerspiele mag, aber auch Tanz. Die Schöpferin, Künstlerin, Regisseurin und Dramaturgin Agata Życzkowska und Choreograf Wojciech Grudzinski, haben eine Wort- und Bewegungscollage geschaffen, in der der Titel DARKLENA in verschiedenen Charakteren widergespiegelt wird.

Über

Ein junger 12-jähriger Tänzer wird eingeladen, an dem Projekt mitzuarbeiten und regt das Publikum an, sich mit ihm und seinem Alter zu identifizieren. Die Aufführung richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.

Über



Das Thema Toleranz steht im Mittelpunkt dieser Aufführung. Indem wir Vielfalt akzeptieren, haben wir die Chance, die Gesellschaft weiterzuentwickeln.

Über

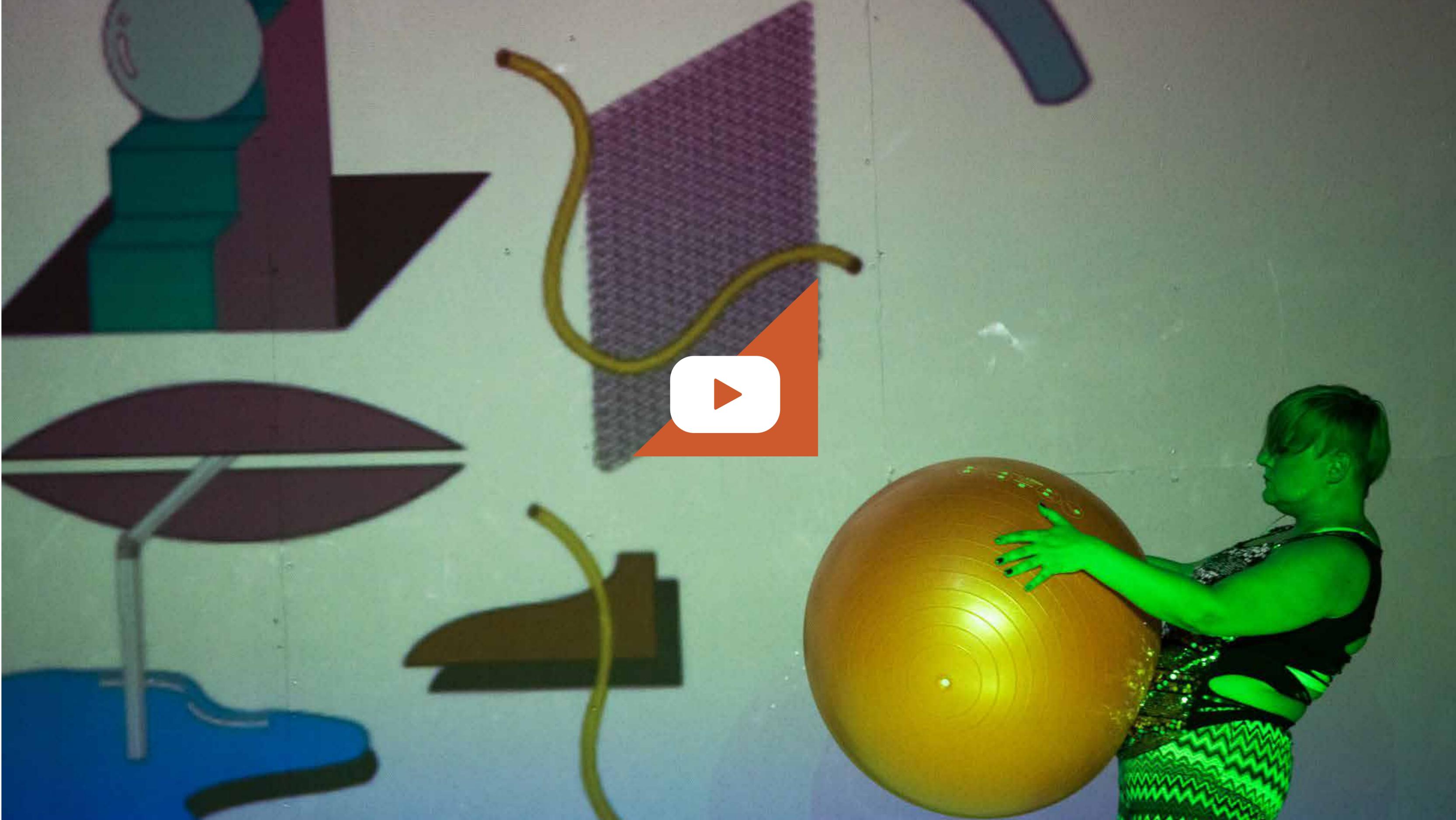


Jetzt ist die Zeit gekommen, darüber auf authentische und aufrichtige Weise mit jungen Menschen zu sprechen und dafür Kunst mit spielerischen Elementen und Diskussionen zu nutzen.

Das Projekt kombiniert neue Choreografie, zeitgenössischen Tanz, Video und Performance. Es ist wie ein Bild auf einem Smartphone, weit entfernt von einer linearen Erzählung, bunt und emotional. Pädagogen und Künstler*innen greifen Themen aus dem täglichen Leben unserer Welt auf. Darklena kann jederzeit und überall auftauchen. Es ist eine Geschichte von Menschen, die versuchen, sie basierend auf ihren Erinnerungen und Erfahrungen zu beschreiben. Darklena

Während des Projekts werden Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene, Eltern und Lehrer*innen auf die Bühne eingeladen, um gemeinsam Darklena zu erstellen. Es besteht aus einem Mädchen mit langen blonden Haaren und einem Jungen mit kurzen schwarzen Haaren. Es besteht aus einem Mädchen mit Brille und einem Jungen, der allergisch auf Gluten reagiert. Es besteht aus einem Mädchen, das groß ist, und einem Jungen, der einen Bauch hat. Es besteht aus einem Mädchen mit Sommersprossen und einem Jungen mit Zahnsperre.







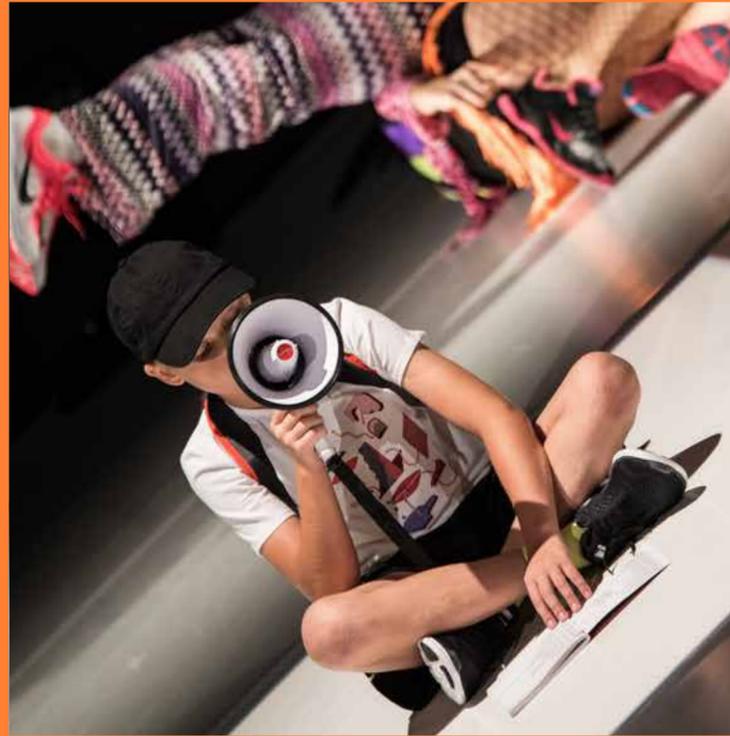
Etwa 15-20 Personen werden auf die Bühne eingeladen. Das von ihnen gemeinsam aufgeführte Stück choreografiert sich um die Szenen des Stücks herum. Diese spielerische Aktivität zeigt, wie vielfältig wir sind und dass jeder seinen Platz in dieser Welt hat, unabhängig von unseren Unterschieden. Die gesamte Show ist nur eine Collage von Szenen mit ähnlichen Untertönen, bei der wir Spaß mit dem Publikum haben, während wir das Thema Toleranz und Bildung in Schulen vermitteln.



AKTIVITÄT

1.

Vorsprechen: zwei Tänzer und ein tanzender Junge (Alter: 10-13 Jahre).



AKTIVITÄT

2.

Arbeit mit der Identität des Jungen zusammen mit zwei Tänzern.



AKTIVITÄT

3.

Präsentation für das Publikum und das anschließende Gespräch.

ZIELGRUPPE DES PROJEKTS: Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer*innen

LISTE DER EXPERTEN:

Agata Życzkowska,
Wojciech Grudziński

FOTOS:

Marta Ankiersztejn

PROJEKTERGEBNIS:

Das Interesse von Kindern und Jugendlichen an darstellenden Künsten, insbesondere Tanz, wecken.

PARTNER:

Capital City of Warsaw, Prom Kultury
Saska Kępa, Dom Kultury Kadr



THEATER DER KLÄNGE

DEUTSCHLAND

- Lecture Demonstration**
(Medien + Live)
- Audio-Vision auf Abruf**
(Video- & Audio-Podcasts)
- Workshops**
(online + vor Ort)

THEATER DER KLANGE, an artistic collective founded in Düsseldorf in 1987, explores the principle of structured, transdisciplinary and interactive improvisation with music, dance, theatre and the digital arts to create an original and singular aesthetic for the composition of choreographic and musical scores, and the creation of costumes, sets and lighting.

The company's speciality is cross-disciplinary, interactive, intermediary artistic creation and the design of workshops to raise awareness of the tools of contemporary performing arts in different territories.



Kontakt: Jacqueline Fischer + Jörg Lensing
Mail: info@theater-der-klaenge.de

Soziale Medien:

Facebook: <https://www.facebook.com/theaterderklaenge/>

Instagram: [@theaterderklaenge](https://www.instagram.com/theaterderklaenge)

Website: www.theaterderklaenge.de



VORTRAG VORFÜHRUNG

(Medien + live)

Mediation und Publikumsentwicklung



Das **THEATER DER KLÄNGE** kann Vortragsvorführungen anbieten für seine Stücke anbieten, in denen Szenen verbal erklärt werden, manchmal manchmal nur ergänzend in Videoform und manchmal live gezeigt werden.

Über

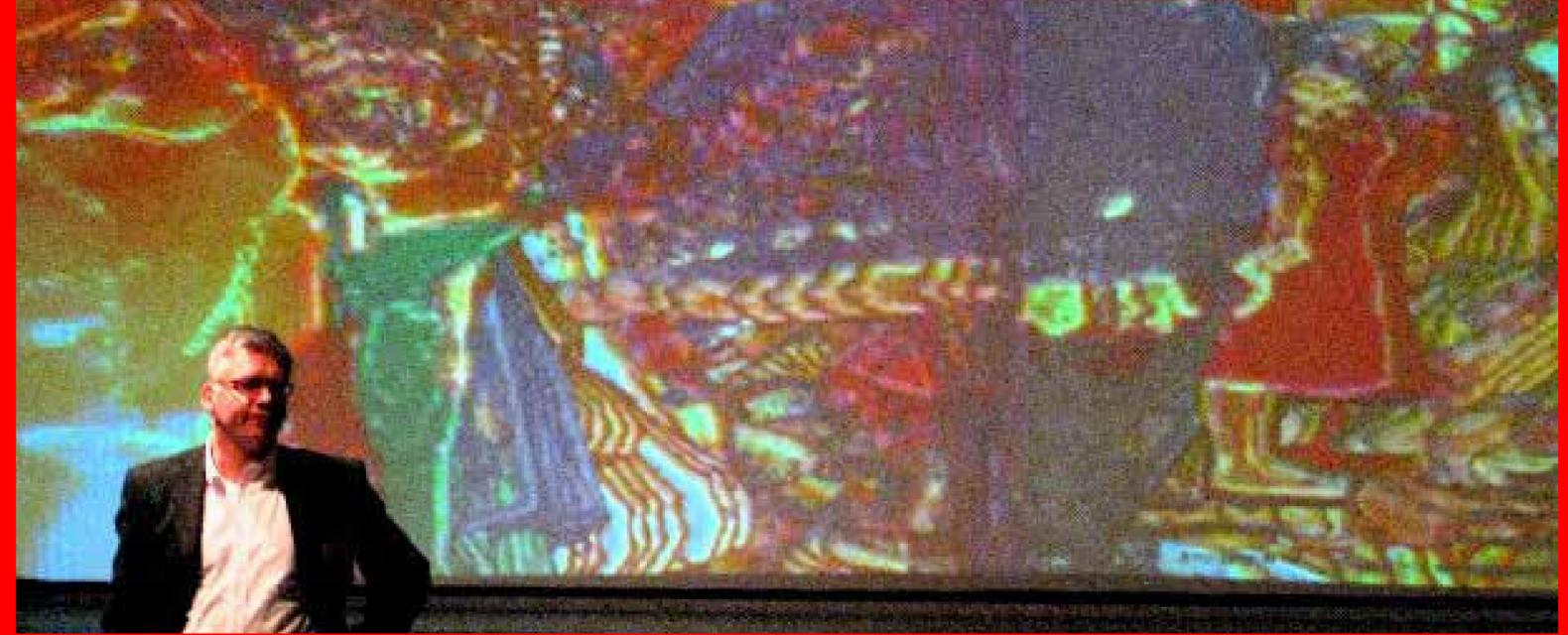
Der Vorteil dieses Formats ist, dass nicht das gesamte Ensemble anreisen muss, sondern nur drei der eigentlich sechs Tänzer eingesetzt werden, sowie der Regisseur/Komponist, der Choreograph, der Videodesigner und der Lichtdesigner Designer, also insgesamt nur 7 anstelle von 11 Personen.

Außerdem können die notwendigen Kostüme für die Live-Aufführung als Gepäck als Gepäck mitgenommen werden (Flugkoffer Übergepäck).

Über



Über



Der Organisator kann einen lokalen oder regionaler Theater- oder Tanzwissenschaftler engagieren, um einen qualitativen Einführungsvortrag zum Thema zu halten; dieser kann auch in der Landessprache angeboten werden.

Eine einstündige Lecture-Demonstration mit AV-Videoausschnitten, Solo- und Duett-Live-Tänzen sowie mündlichen Erläuterungen des Regisseurs und Choreographen kann auf Deutsch, Englisch oder Französisch angeboten werden.

Im Anschluss an diese Vorführung findet eine Publikumsdiskussion mit dem Regisseur statt, Choreographen, der Teilnahme des Forschers und, falls gewünscht, der Gruppe.



VORGEHEN:

- **Wissenschaftliche Einführung (durch einen Wissenschaftler der vom Organisator zum Thema Thema Bauhaus + Bühne)**
 - **Einführung (verbal) durch den Direktor**
- des THEATER DER KLÄNGE**
- **Vorstellung 1 (Videoszene = Live Aufzeichnung der Aufführung von Akt 1)**
 - **Präsentation 2 (Live-Solotanzszene in der Figurine)**
 - **Kurze Erklärungen (verbal) zu dem, was vorausgeht + was folgt**
 - **Präsentation 3 (Videoszene = Live Aufzeichnung der Aufführung von Akt 3)**

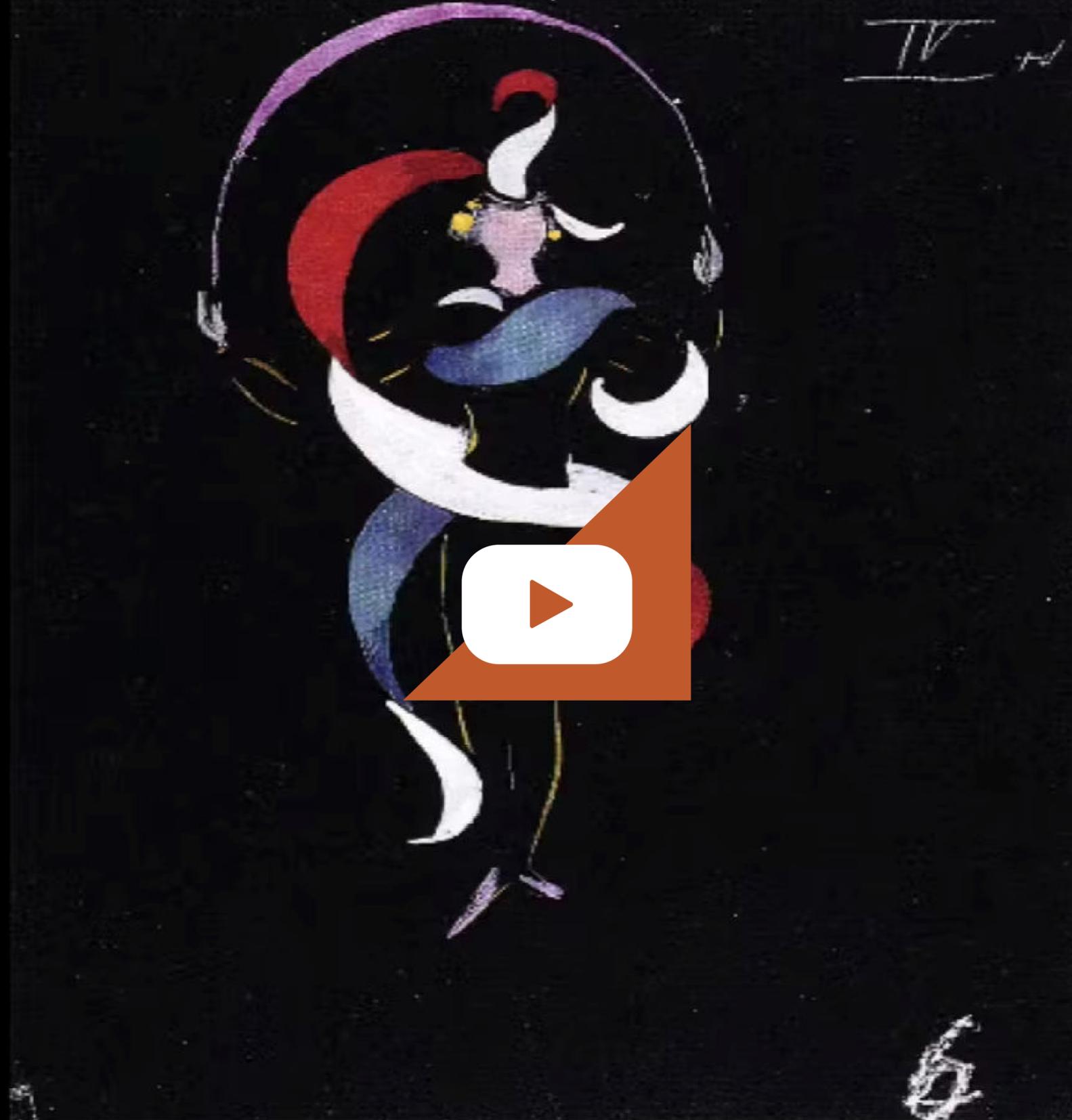


- Präsentation 4 (Live-Solotanz Szenen in 2-3 Figuren)
- Präsentation 5 (Videoszene = Live Aufzeichnung der Aufführung des letzten Tutti Aktes)
- Beifall
- Diskussion im Publikum

Die gesamte Veranstaltung kann gestreamt und/oder als Video aufgezeichnet werden, um um sie dauerhaft online zur gleichen Zeit oder in einer in einer Mediathek.

Die Vortrags-Demonstration ist keineswegs ein Ersatz für eine vollständige Aufführung, aber sie kann als kostengünstigere didaktische Einführung in das Thema "Bauhausbühne" dienen und kann im Vorfeld einer Aufführung sinnvoll eingesetzt werden (d.h. bis zu einem Jahr vorher).





played, for lack of musicians,

A person in a black shirt is operating a large, blue, professional camera rig. The rig is mounted on a metal structure and features a prominent lens assembly with the 'ZEISS Carl' logo. The background is a large, curved wall with a green and blue pattern. The scene is lit with studio lights, and the overall atmosphere is technical and professional.

AUDIO-VISION-KURZFILME

(Video- & Audio-Podcasts)

Mediation und Publikumsentwicklung

Das **THEATER DER KLÄNGE** aus
Düsseldorf entwickelt in Zusammenarbeit
miteinem Projekt der Fachhochschule

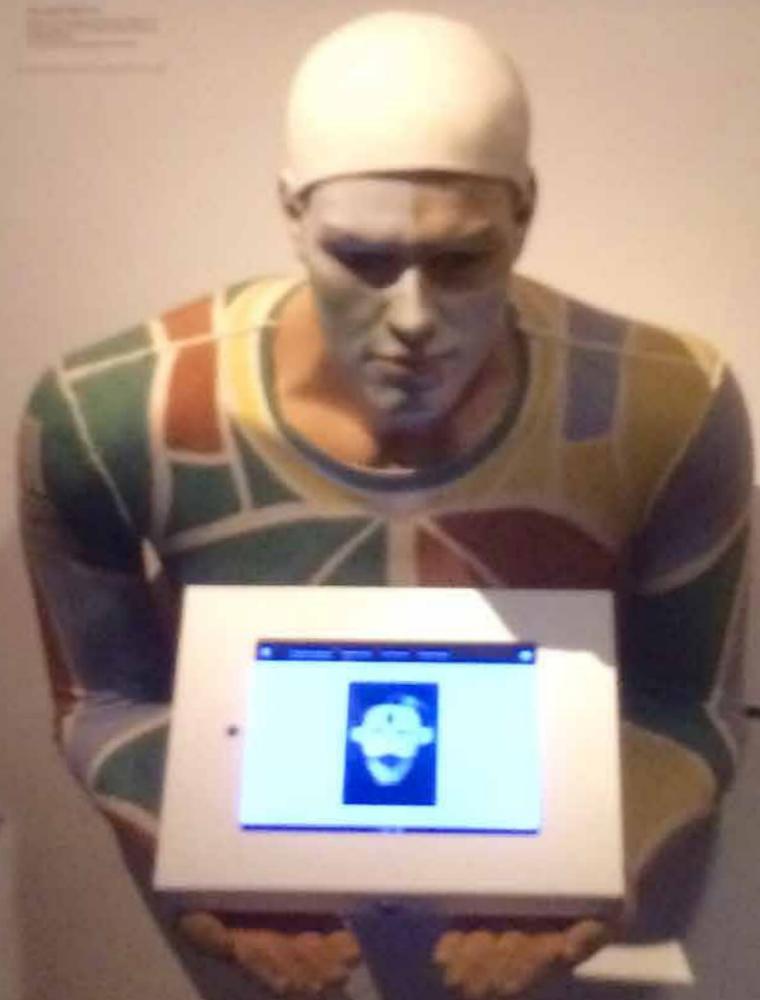
Fachhochschule Dortmund im Rahmen
des Studies Film&Sound eine erste Reihe
von Experi-Experimente (analytische
Porträts) zu audio-visuellen visuelle
Einführungen zu zeitgenössischen

Künstlerinnen und Künstlern, die
vorwiegend in zeitbasierten Medien
(Musik, Theater, Tanz, Film) arbeiten.

Über



Introduction to a short video about the Bauhaus-Work
of the Theater der Klänge



Die folgenden Online-Formate sind machbar

AV-KURZ (CA. 15 MINUTEN)

Um einen audiovisuellen Ansatz zu bieten für das Porträt eines zeitgenössischen

Künstlers zu bieten, verwendet das Kurzfilmformat kur-Ausschnitte aus Interviews (wenn möglich), gefundenes Filmmaterial, Voiceover Fotos, Grafiken und Logos in lesbarer lesbarer schriftlicher Form, sowie Englisch Eine kurze Einführung in das "Lackballett" und den Künstler Oskar Schlemmer

Untertiteln, so dass eine analytische-Annäherung an den Künstler und sein Werk durch dieses Porträt ermöglicht wird.



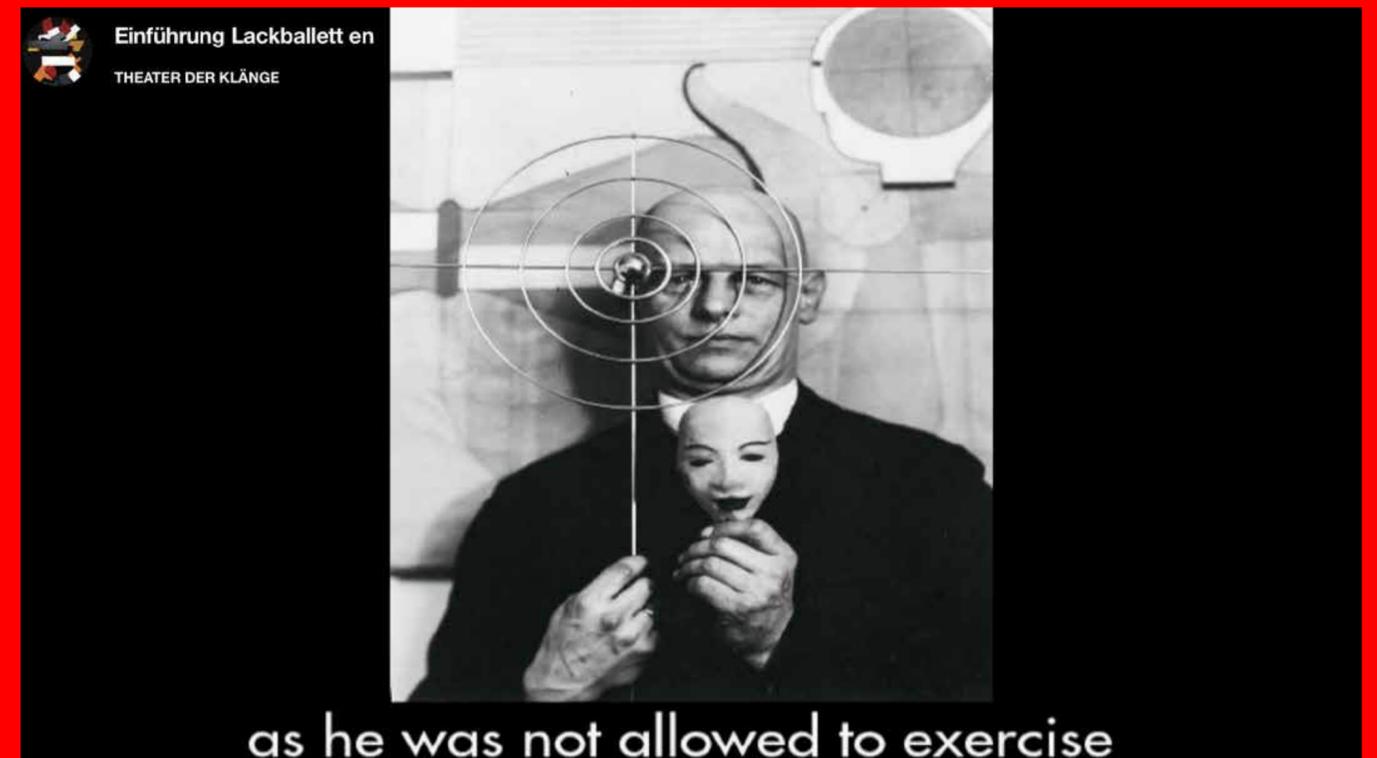
Diese Videos können in der Tat ein Werkzeug für die Begegnung mit der Kunst des Künstlers und seiner Werke sein, wenn man ein Interesse an zeitgenössischen Kunstformen entwickelt, sich für die Persönlichkeit eines Künstlers interessiert und über ein Analysewerkzeug verfügt, um Zugang zu seiner Kunst zu erhalten.

PODCASTS (30 - 45 Minuten)

"POD" im Wort Podcast steht für Präsentation auf Abruf. Eine Besetzung ist eine Zusammenstellung von Personen. Leider steht dieses Format nur allzu oft für sogenannte Interviewsituationen, in denen zwei oder drei Personen ohne Schnitte über ein Thema sprechen, und ist als "schwafelnde" Podcasts bekannt.

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Dortmund bietet das THEATER DER KLÄNGE mehrere Audio-Podcasts an, die zeitgenössische Künstler aus den Bereichen Film, Musik oder Theater/Tanz vorstellen.

Diese Podcasts dienen dem Kennenlernen der vorgestellten zeitgenössischen Künstler in Form von kurzen Hörspielen.



as he was not allowed to exercise

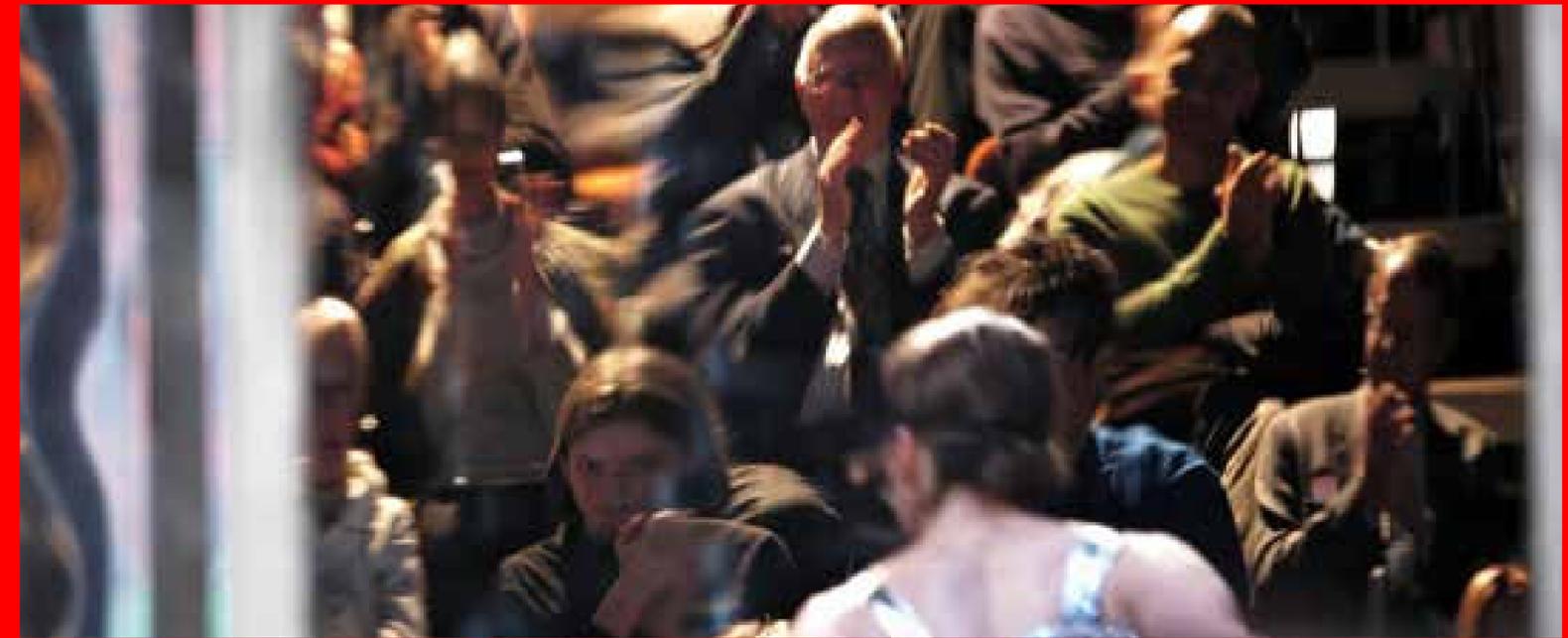
Leider sind fortschrittlichere Formate, die zunehmend moderne Feature-Designs verwenden - wie zum Beispiel die, die vom Deutschlandfunk entwickelt wurden, der BBC, Studio Bummens oder US-Universitäts-Podcasts - noch selten in der Flut der dieser "Podcasts, die nur so dahinplätschern".

Und doch sind diese fortschrittlichen Podcasts die Beispiele, die es wert sind, gehört zu werden und die hörens Wert bleiben jenseits ihrer aktuellen Relevanz.

Vor allem Künstler, die in zeitbasierten Medien arbeiten, wie z.B. Tanz, Theater, Musik oder Film, haben immer eine Fülle von Videomaterial oder Audio-dateien zur Verfügung, die sowohl als Material für Audio-als auch für AV-Podcasts geeignet sind.

Das Theater der Klänge arbeitet an einer Reihe von analytischen 30- bis 45-minütigen Künstler-Dokumentarfilmen, die die Arbeitsmethoden, Ästhetik und soziale Dimension zeitgenössischer Kunst im videodokumentarischen Format unabhängig von TV-Kanälen zeigen. Diese Künstler-Dokus sind ausführliche Interviews,

Ansichten, Begleitkommentare, sowie Einblicke in die Werkstätten der praktizierenden Künstler, sowie Teaser für die künstlerischen Arbeiten von Choreographen, Musiker und Regisseuren.



Die Podcasts bieten - im Gegensatz zum oben beschriebenen analytischen Porträt in Kurzfilmform - längere Found-Footage-Eindrücke (ganze Musikstücke oder Szenen) und ausführlichere detaillierte Interviewaussagen.





45:03



vimeo



WORKSHOPS

(online + vor Ort)

Mediation und Publikumsentwicklung

THEATER DER KLÄNGE aus Düsseldorf bietet online jeweils 12 Video-Lektionen an, die zwei seiner Arbeitsmethoden der Entwicklung und Komposition von Tanzsequenzen mit dem Ziel, eine Performance zu entwickeln, zeigen.

Diese 12 Lektionen können im sogenannten "Virtuellen totalen Theater der Klänge" unter "render.theaterderklaenge.de" gebucht und angesehen werden.

Über

**Folgende Face-to-Face
Formate sind in diesem
Kontext denkbar:**

KURZE PRÄSENTATION (ca. 90 Minuten)



Die Präsentation beginnt mit einer audiovisuellen Präsentation des virtuellen Theaters und einer Demonstration, wie Sie Zugang zu den Workshop-Räumen sowie der Workshop-Videoserie, die mit ihnen verbunden sind, erhalten.

Idealerweise haben Sie einen guten Wi-Fi Zugang im Workshop-Raum, so dass der Zugang direkt online präsentiert werden kann.

Nach einer kurzen mündlichen Einführung in die Fugentechnik und woher sie kommt, wird die Video-Lektion 1 (5 Minuten) gezeigt.

Die in dieser Lektion 1 erwähnten Methoden und Ansätze werden

dann noch einmal Live vorgestellt und mit zwei zuvor gecoachten Tänzern im Workshopraum / auf der Bühne präsentiert.

Die Ansätze aus den folgenden Videolektionen werden auch demonstriert, erklärt und getanzt als Beispielsolos oder Duette.

Am Ende der Demonstration dieser Arbeitsmethode haben die anwesenden Tänzer die Möglichkeit zu improvisieren und ein längeres Duett auf der Grundlage der demonstrierten Kompositionstechniken zu entwickeln und zu tanzen.



Ein ähnlicher Ansatz kann mit dem Inhalt des Theaterworkshops angewandt werden, außer dass man mit zwei zuvor unterrichteten Schauspielern arbeitet.

Eine der Methoden, die in beiden Workshop-Reihen angewandt wird, ist die sogenannte "Laban Diskothek", die direkt umgesetzt werden kann, indem mit minimalen Anweisungen direkt live mit einem größeren Publikum arbeitet. Dies bietet eine willkommene praktische Ergänzung zu der eher theoretischen Lecture Demonstration



THEATER DER KLÄNGE



WORKSHOP (Sprints von 2 bis 4 Tagen)

Die 12 Lektionen können aufgeteilt werden in 4 halbtägige oder 4 ganztägige Einheiten, so dass der Inhalt von 3 Lektionen pro praktischem Workshop-Teil mit den Workshop-Teilnehmern durchgearbeitet werden kann.

Am Ende der 2 oder 4 Tage sind die Teilnehmenden in der Lage, entweder eine längere Tanzkomposition zu improvisieren oder, im Falle des Theaterworkshops, verschiedene Charaktere darzustellen.



Falls gewünscht, können die Workshop-Ergebnisse auch am Ende öffentlich in Form eines sogenannten Salons präsentiert werden.

Bei einer Methode, die auf dem agilen Format des Sprint-Designs beruht, bei dem einzelne intensive Workshops über 4 Tage abgehalten werden, um reflektierende Prototypen zu Designfragen zu entwickeln, werden die Sprints für Musik und Tanz dieselbe Arbeitsmethode anwenden, um individuelle kurze Choreographien in 4 Tagen

mit methodischen Anleitungen eines Gastdozenten (Choreographen) zu entwickeln.

Der Inhalt des Musiksprints ist die Gestaltung eines kurzen konzertanten Formats auf die gleiche Art und Weise.



Tag 1: Begrüßung, Einführung, Expertisen, Grenzen und Ziele setzen.

Tag 2: Entwickeln und individuelles Skizzieren von Ideen. Praktische Präsentation von Skizzen.

Tag 3: Entscheidungen treffen und den Zeitplan für die Präsentation festlegen. Probender ausgewählten Szenen.

Tag 4: Fertigstellung der einzelnen Teile des Programms, Durchlauf.

Abendveranstaltung, Salon: Präsentation des Workshop-Leiters und des Programms, das im Workshop entwickelt wurde.

Gefolgt von: Meet the Artist Diskussion